

2025

Jahresbericht



Verfassungsblog
ON MATTERS CONSTITUTIONAL

Verfassungsblog

ON MATTERS CONSTITUTIONAL

Impressum

Max Steinbeis Verfassungsblog gGmbH

Geschäftsführung:

Dr. iur. h.c. Maximilian Steinbeis & Dr. Verena Vortisch

Elbestraße 28–29

12045 Berlin

verfassungsblog.de

kontakt@verfassungsblog.de

Redaktion

Dr. Mathias Rodatz

Grafik und Layout

Dr. Mathias Rodatz; Corinna Schwenke (Vorlage)

Barrierefreiheit

Die digitale Fassung ist ein barrierefreies PDF
nach PDF/UA-1 (ISO 14289-1:2014).



Die Inhalte dieses Berichts sind lizenziert unter Creative Commons Namensnennung, Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-SA 4.0). Ausgenommen sind Inhalte, die mit einem © oder einer abweichenden Lizenzangabe gekennzeichnet sind, sowie Zitate aus Presseartikeln; die Rechte liegen dort bei den jeweiligen Rechteinhaber*innen. Die Namen der Fotograf*innen am Bild sind die von der Lizenz verlangte Urheberangabe, keine Ausnahme.

Inhalt

Vorwort	5
Was wir tun	7
Wer wir sind	11
Advisory Board	13
Was wir publiziert haben	15
Projekte und Kooperationen	29
Rezeption	35
Finanzen	43
Dank	47

| 2025



Liebe Leser*innen,

„2024 war ein schreckliches Jahr, zum Bersten gefüllt mit Krieg und Verbrechen und beispiellosen Triumphen der globalen autoritären Wende.“ Das haben wir letztes Jahr an dieser Stelle geschrieben – und können den Satz für 2025 eigentlich gleich weiterverwenden. Der Sturm hat nicht nachgelassen. Die Anforderungen, die das vergangene Jahr an uns stellte, sind nicht geringer geworden. Verfassungswissen öffentlich zu machen, ist dringlicher denn je. Wir stecken immer noch mittendrin.

Trotzdem mussten wir dieses Jahr dringend nutzen, um uns organisatorisch zu konsolidieren. Wir haben viel in unsere Organisationsentwicklung investiert (S. 29), aufbauend auf der Arbeit in unserem BMFTR-geförderten Projekt „Open Constitutionalism“ (S. 30). Wir sind in der Geschäftsführung künftig zu zweit: Verena Vortisch und Maximilian Steinbeis teilen sich diese Aufgabe. Wir sind noch nicht am Ziel, aber wir haben viel geschafft. Wir konnten nach dem stürmischen Wachstum der letzten Jahre den Verfassungsblog organisatorisch auf solidere Beine stellen und uns ein deutlich klareres Bild von unseren Zielen, Möglichkeiten und Strategien verschaffen. Es hat uns nicht aus der Kurve getragen, wir liegen viel stabiler in der Spur als noch vor zwölf Monaten – und das bei ungebremstem Tempo. Das war ein enormes Stück Arbeit, und darauf sind wir stolz.

Wir haben dabei keine inhaltliche Pause eingelegt. Mehrere ambitionierte Forschungsprojekte haben wir erfolgreich abgeschlossen: insbesondere das Justiz-Projekt (S. 32), das wir im Anschluss an das Thüringen-Projekt realisiert haben. Wie würde es aussehen, wenn eine autoritär-populistische Kraft in einem Bundesland ihre Macht zur Destabilisierung und Unterwerfung der Justiz ausnutzt? Die Antwort auf diese Frage ist weitgehend bekannt. Das ist das Verdienst des Teams, das beide Projekte realisiert hat.

Erfolgreich abgeschlossen haben wir auch das ebenfalls vom BMFTR geförderte Projekt „Erwerbslogik als Diamond-Open-Access-Hindernis“ (ELADOAH, S. 29) und (seit Februar 2026) das EU-finanzierte Projekt „Fundamentals of EU Charter Use in Society“ (FOCUS, S. 31). Die Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Institut zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht haben wir vertieft und fortgesetzt (S. 33).

Wieder konnten wir dabei auf die Hilfe und Unterstützung von vielen, vielen Menschen und Organisationen zählen, die unsere Arbeit tragen. Vor allem auf Spenden (S. 44). Wir sind Teil und werden getragen von einer Community, die viel größer und robuster ist, als uns das in diesen düsteren Zeiten oft erscheint. Das macht Mut. Und dafür sind wir dankbar.

Alles Gute!

Maximilian Steinbeis und Verena Vortisch

| Was wir tun

Der Verfassungsblog ist ein globales Forum an der Schnittstelle zwischen akademischem Fachdiskurs und politisch interessierter Öffentlichkeit. Wir öffnen Diskurse im öffentlichen Recht – international, interdisziplinär und Open Access. Wir werden in der Politik gelesen, von Gerichten zitiert und in der Wissenschaft diskutiert. In Deutschland, Europa und darüber hinaus.

Uns geht es darum, Wissenschaft nicht als Binnengespräch zu betreiben, sondern Wissen verständlich und offen zu kommunizieren. Ganz gleich, ob es um Gefahren für den Rechtsstaat in Europa, Bedrohungen durch autoritäre Populist*innen in Deutschland, Klagen für das Klima oder Fragen der Finanzverfassung und der Schuldenbremse geht: Verfassungsrecht geht alle an. Über Verfassungen, ihre Bedeutung und ihren Schutz zu reden, ist für Demokratien elementar.

Als gemeinnützige Organisation haben wir es uns deshalb zur Aufgabe gemacht, rechtswissenschaftliche Expertise für alle zugänglich zu machen und zur Diskussion zu stellen. Das tun wir mit Blog-Beiträgen (S. 16), kuratierten Blog-Symposien (S. 17), unseren Buchveröffentlichungen (S. 19) und rechtswissenschaftlichen Forschungsprojekten (S. 28).

Wir wollen den Zugang zum Wissen freihalten. Daher zahlen bei uns weder Leser*innen noch Autor*innen. Alle unsere Inhalte erscheinen unter einer Creative-Commons-Lizenz. Sie können frei gelesen, vervielfältigt und weiter genutzt werden.

Der Verfassungsblog

- › initiiert und organisiert Debatten und den Austausch zwischen Rechtswissenschaft und Rechtspraxis;
- › befördert die Fähigkeit der demokratischen Öffentlichkeit zur informierten Meinungsbildung;
- › bietet ein transnationales Forum für Autor*innen, die sich wissenschaftlich gegen autoritären Staatsumbau und populistischen Verfassungsmissbrauch engagieren – sowie für demokratische Grundrechte und Rechtsstaatsprinzipien in weiteren Bereichen;
- › setzt dem kommerziellen System zur Publikation wissenschaftlicher Erkenntnisse eine wissenschaftsgeleitete, partnerschaftliche, gemeinwirtschaftliche und frei zugängliche Plattform entgegen;
- › arbeitet aktiv daran, Diamond Open Access (DOA) in der Rechtswissenschaft insgesamt zu etablieren und
- › ist gemeinnützig: Alle Einnahmen fließen direkt in den Betrieb sowie die Weiterentwicklung des Angebots; die redaktionelle Unabhängigkeit ist dabei oberster Maßstab für jegliche Finanzierung.

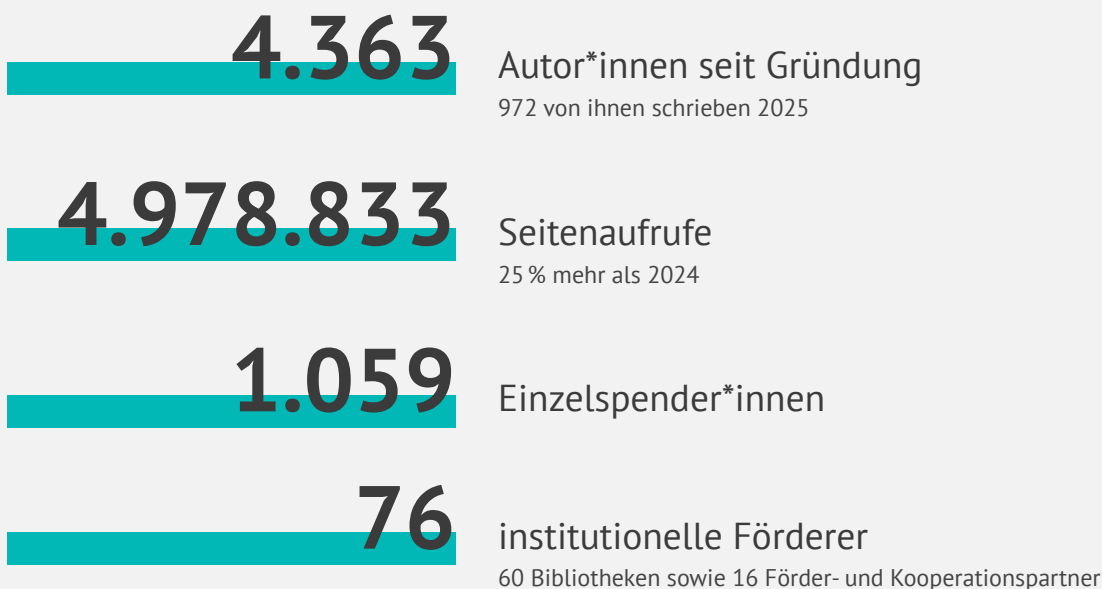
2025 in Zahlen

Den Verfassungsblog gibt es seit 2009. Bis Ende 2025 sind hier 9.921 Beiträge von 4.363 Autor*innen erschienen – 7.134 einzelne Blogbeiträge, 657 Editorials und 2.130 Symposiumsbeiträge. Im Jahr 2025 erschienen 1.014 Beiträge von insgesamt 972 Autor*innen, davon 668 auf Englisch und 346 auf Deutsch.

WAS 2025 ENTSTANDEN IST



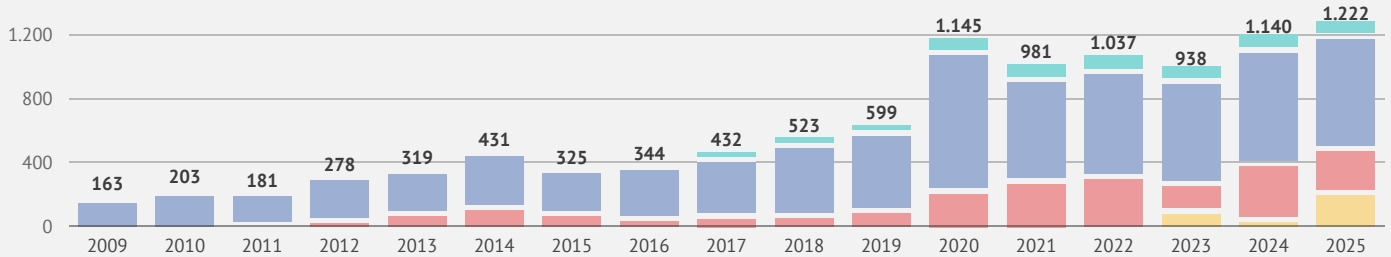
WER GESCHRIEBEN, GELESEN UND GEFÖRDERT HAT



Unsere Formate

Zum Kerngeschäft der täglichen Analysen (Blog) sind im Laufe der Zeit drei weitere Formate getreten: das wöchentliche Editorial (Newsletter & Website), Symposien und Verfassungsbooks. Für die Darstellung wurden Symposien und Books in der Einheit ihrer Einzelbeiträge/Buchkapitel gezählt.

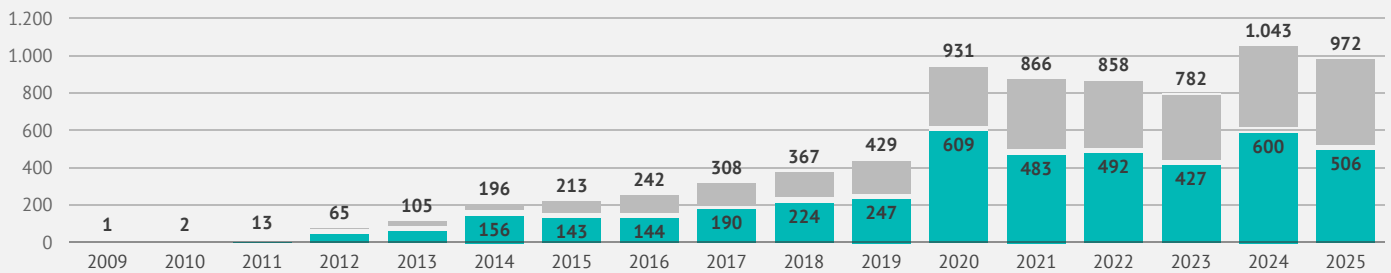
Editorial Blog Symposien Books



Unsere Autor*innen

Entwicklung der Autor*innen des Verfassungsblogs.

Autor*innen mit Beitrag im Jahr davon Erstautor*innen



4.363

Autor*innen seit Gründung

972

Autor*innen 2025

506

Erstautor*innen 2025

Jenseits der Website

Der Verfassungsblog ist auf den großen Social-Media-Kanälen vertreten, die Zahlen nennen die Follower*innen je Kanal. Twitter/X haben wir aus den offensichtlichen Gründen eingestellt.

LinkedIn
30.205

Bluesky
20.506

Instagram
16.650

Mastodon
6.260

Threads
1.700

75.300

Follower*innen insgesamt

17.108

Newsletter-Abonent*innen

| Wer wir sind

Team

Dr. iur. h.c. Maximilian Steinbeis 

Co-Geschäftsführer

Dr. Verena Vortisch

Co-Geschäftsführerin, ab 01.07.2025

Redaktion

Dr. Maxim Bönnemann 

Chefredakteur

Eva Maria Bredler 

Stellvertretende Chefredakteurin

Dr. Jakob Gašperin Wischhoff 

Stellvertretender Chefredakteur

Anja Bossow 

Redakteurin, bis 30.09.2025

Dr. Marie Diekmann

Redakteurin, bis 15.03.2025

Charlotte Herbert

Redakteurin

Klaas Müller 

Redakteur, bis 30.09.2025

Marie Müller-Elmau 

Redakteurin

Jasper Nebel 

Redakteur, ab 01.10.2025,
zuvor Redaktionsassistent

Jakob Noll

Redaktionsassistent, bis 15.12.2025

Prof. Dr. Isabella Risini 

Redakteurin, bis 28.02.2025

Ianthe Scheelhaase

Redaktionsassistent

Paula Schmieta 

Redaktionsassistent

Mette Steffen

Redaktionsassistent, bis 15.11.2025

Jana Trapp 

Redakteurin, ab 14.04.2025

Management

Evin Dalkilic 

Leitung Open Access

Elena Di Rosa 

Open Access und Libraries Outreach

Keanu Dölle

Studentischer Mitarbeiter,
Entwicklung „Publish Goods“

Margarita Iov

Teamassistent

Johannes Kaufhold

Kommunikation, bis 15.07.2025

Sonja Kaufmann

Projektmanagement, ab 15.09.2025

Derya Kizilkaya

Website

Luna Mono 

Studentische Mitarbeiterin, Open Access,
16.06. bis 30.09.2025

Mika Music

Publish Goods Editor

Luise Pelzer

Finanzen, bis 31.08.2025

Dr. Mathias Rodatz

Kommunikation und Fundraising,
ab 01.09.2025

Alena Schwarz

Finanzen und Personal, ab 01.08.2025

Till Stadtbäumer 

Verfassungsbooks

Erik Tuchtfeld 

IT, Volunteer

Henry Wilke

Personal, bis 30.04.2025



Foto: Hannah Katinka Beck

Doppelspitze seit Juli 2025

Der Verfassungsblog hat seit Juli 2025 eine Doppelspitze. Verena Vortisch und Maximilian Steinbeis führen gemeinsam die Geschäfte. Zuvor war Verena Vortisch seit Juni 2024 als Projektmanagerin beim Verfassungsblog tätig. Verbunden mit diesem Schritt ist ein umfassender Organisationsentwicklungsprozess (S. 29).

Justiz-Projekt

Anna-Mira Brandau 

Co-Leitung

Emma Bruhn 

Kommunikationsmanagement,
wissenschaftliche Mitarbeiterin

Vincent Kühler

Volunteer, zuvor Praktikum

Annika Perlebach

Volunteer

Sophie Sendrowski

Studentische Mitarbeiterin,
zuvor Praktikum

Dr. Lennart Laude 

Co-Leitung, zuvor Volunteer

Dr. Etienne Hanelt 

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Marie Müller-Elmau 

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Janos Richter 

Studentischer Mitarbeiter

Juliana Talg 

Wissenschaftliche Mitarbeiterin,
bis 15.10.2025

Friedrich Zillesen 

Co-Leitung

Jannik Jaschinski 

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Volunteer

Zita Nogrady

Volunteer, zuvor Praktikum

Jonathan Schramm 

Volunteer

Jakob Weickert 

Studentischer Mitarbeiter

Referendar*innen

Wir bedanken uns sehr herzlich für die tatkräftige Unterstützung.

Silvester Maria Ertl

Referendar

Dr. Moritz Schramm 

Referendar



Das Team im Juli 2026.

Advisory Board

Dr. Samira Akbarian

ist Postdoktorandin am Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Prof. Dr. Hannah Birkenkötter

ist Assistant Professor am Law Department des Instituto Tecnológico Autónomo de México (ITAM).

Dr. Robert Brockhaus

ist Rechtsanwalt bei KM8 Rechtsanwältinnen & Rechtsanwälte in Berlin.

Dr. Stephanie Classmann

arbeitet an der Schnittstelle von Strafrecht, Public Policy und politischer Theorie. Sie hat in Düsseldorf und Sydney Rechtswissenschaft studiert und wurde an der London School of Economics and Political Science promoviert.

Dr. Joyce De Coninck

ist Max Weber Fellow am European University Institute und FWO-Postdoktorandin an der Universität Gent.

Dr. Antoine De Spiegeleir

ist Völkerrechtler. Er wurde am European University Institute (EUI) promoviert und erwarb einen LL.M. an der Yale Law School. Außerdem gehört er dem Peer Review Network of Climate Litigation des Sabin Center an.

Dr. Laura-Stella Enonchong

ist Reader in Law am College of Law der SOAS, University of London.

Doruk Erhan

ist Doktorand (J.S.D.) an der Yale Law School mit besonderem Interesse an vergleichendem öffentlichen Recht und Rechtstheorie.

Dr. Paul Friedl

ist Rechtswissenschaftler mit Schwerpunkt Daten- und Technologierecht. Derzeit ist er Postdoktorand an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Prof. Dr. Mark A. Graber

ist Regents Professor of Law an der University of Maryland Carey School of Law in Baltimore.

Dr. Liz Hicks

ist Lecturer an der Melbourne Law School, wo sie zu öffentlichem Recht und Umweltfragen forscht.

Prof. Dr. Jannika Jahn

hat die Juniorprofessur für Öffentliches Recht und Recht der Gemeinschaftsgüter an der Universität Trier inne.

Anmol Jain

ist Honorary Senior Fellow an der Melbourne Law School und Associate Editor des Verfassungsblogs. Seine juristischen Abschlüsse hat er an der Yale Law School und der National Law University Jodhpur erworben.

Prof. Dr. Laura Anna Klein

vertritt seit dem Wintersemester 2025/2026 den Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Rechtsvergleichung von Prof. Dr. Philipp Dann an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Prof. Dr. Romy Klimke

ist Professorin für Öffentliches Recht an der BSP Business & Law School Berlin.

Dr. Isabel Lischewski

ist Postdoktorandin am Lehrstuhl für Internationales Öffentliches Recht und Internationalen Menschenrechtsschutz (Prof. Dr. Nora Markard) der Universität Münster.

Prof. Dr. Itamar Mann

vertritt die Professur für Völkerrecht und internationalen Menschenrechtsschutz an der Universität Münster.

Dr. Tobias Mast

leitet einen Forschungsbereich am Leibniz-Institut für Medienforschung (Hans-Bredow-Institut) in Hamburg.

Dr. Tejas Rao

forscht am Department of Land Economy und am Cambridge Centre for Environment, Energy and Natural Resource Governance (C-EENRG) der University of Cambridge. Er ist außerdem Senior Manager am Centre for International Sustainable Development Law.

Dr. Paula Rhein-Fischer

ist Postdoktorandin an der Akademie für europäischen Menschenrechtsschutz der Universität zu Köln.

Prof. Dr. Tristan Rohner

ist Juniorprofessor für Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht in der digitalen Gesellschaft an der Bucerius Law School in Hamburg und assoziierter Wissenschaftler bei SCiDA – Shaping Competition in the Digital Age an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Dr. Aqilah Sandhu

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Europarecht sowie Gesetzgebungslehre (Prof. Dr. Matthias Rossi) der Universität Augsburg.

Dr. Moritz Schramm

ist Research Scholar und Adjunct Professor of Law an der New York University. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf digitaler und globaler Governance, EU-Recht und Rechtssoziologie.

Omar Yousef Shehabi

ist Visiting Professor of Law an der McGeorge School of Law der University of the Pacific und Doktorand (J.S.D.) an der Yale Law School.

Dr. Luke Dimitrios Spieker

ist wissenschaftlicher Referent am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Heidelberg.

Christian Thönnies

ist Doktorand in der Abteilung Öffentliches Recht des Max-Planck-Instituts zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht in Freiburg.

Erik Tuchtfield

ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Heidelberg.



**Was wir
publiziert haben**

Die Redaktion

Kuratiert wird der Verfassungsblog durch ein Team fest angestellter Redakteur*innen. Die Redaktion setzt Themen, evaluiert eine stetig wachsende Zahl von Einreichungen aus aller Welt und stellt in enger Zusammenarbeit mit den Autor*innen sicher, dass die Texte wissenschaftlichen Standards genügen und für eine breite Zielgruppe verständlich sind. So erhalten aktuelle Entwicklungen in Verfassungsrecht und -politik eine wissenschaftliche Einordnung, und neue Forschungsergebnisse zeigen

ihre praktische Relevanz. Ende 2025 bestand die Redaktion aus sieben Jurist*innen mit teils langjähriger Erfahrung in Forschung, Lehre und rechtswissenschaftlicher Praxis. Unterstützt wird sie vom [Advisory Board](#): 27 Expert*innen für Teilgebiete des öffentlichen Rechts, die bei der Akquise von Autor*innen und Themen beraten und die wissenschaftliche Qualität der Beiträge sichern. Das Netzwerk ist in den letzten Jahren so international geworden wie die Reichweite des Blogs.

Highlights der Redaktion

MRZ

03

FLORIAN MEINEL 

Fiscal Hamlets: Die Bundesrepublik vor der Spaltung der Finanzverfassung

Nichts hat die Koalitionsverhandlungen zwischen Union und SPD letztes Jahr stärker bestimmt als die Schuldenbremse. Florian Meinel zeigt, warum die Einrichtung gewaltiger Sondervermögen bei gleichzeitigem Fortbestand der Schuldenbremse zu einer Spaltung der Finanzverfassung, wenn nicht der ökonomischen Verfassung überhaupt führt.

APR

04

ANTON MOISEIENKO 

Frozen Russian State Assets: The Key to Enforcing the Largest Financial Debt of Our Times

Russlands Krieg gegen die Ukraine hat zu gewaltigen geopolitischen Veränderungen geführt. Nicht nur NATO-Fähigkeiten in Europa wurden ausgebaut, auch die transatlantische Allianz sowie die europäische Außen- und Sicherheitspolitik ist im Wandel begriffen. Zuletzt stand dabei ein Thema im Fokus, das technisch anmutet, aber weitreichende Folgen hat: der Umgang mit Russlands eingefrorenen Geldern. Anton Moiseienko hat sich das Thema ebenso klar wie nüchtern angeschaut.

AUG

20

CHRISTINE MORGENSTERN 

Aktuelle Kriminalpolitik aus Sicht der feministischen Kriminalwissenschaft: Vage, phantasielos und mit rassistischen Untertönen

Es gibt Texte, die treffen beim Lesen so präzise ins eigene Unbehagen, dass die Klarheit einen fast schon unangenehm überfällt: Plötzlich ist sortiert, was diffus war, und benannt, was vorher nur vage

gespürt wurde. Dieser gehört dazu: Messerscharf und mit geduldigem Unfug-Detektor legt Christine Morgenstern eine Kriminalpolitik offen, in der der Staat seinen „Gewaltschutz“ verdächtig strafrechtlich konstruiert. Der Text zeigt, wie sich feministische Kriminalwissenschaft zwischen Carceral Feminism, Migrationspolitik und der autoritären Versuchung bewegt.

AUG

28

BRUNO LEIPOLD 

Verfassungsfeind Marx? Zur Verfassungs(un)treue von Karl Marx

War Karl Marx ein Verfassungsfeind? In Hamburg hat der Verfassungsschutz in seinem Verfassungsschutzbericht einen marxistischen Lesekreis als verfassungswidrig aufgeführt. Auch das Verwaltungsgericht Hamburg zweifelte in einem Urteil an der Verfassungstreue von Marx. Bruno Leipold hat sich das Ganze genauer angeschaut – und nimmt das Urteil nach allen Regeln der Kunst auseinander.

OKT

07

PAUL W. KAHN 

Violence and Constitutional Faith

Bei uns geht es viel ums Recht. Um Texte, Normen und die Kraft des besseren Arguments. Das ist zwar sehr vernünftig, verstellt bisweilen aber den Blick darauf, dass politische Gemeinschaften ihren Sinn auch in Quellen außerhalb von Vernunft und rationalem Diskurs suchen. Paul W. Kahn schreibt seit Jahrzehnten über diese Leerstellen liberaler Theorie. Dieses Jahr hatte er mit einem Text über Glauben und Gewalt in den Vereinigten Staaten sein Debüt auf dem Verfassungsblog.

Blogbeiträge

Von einer US-amerikanischen Talkshow bis hin zum Internationalen Gerichtshof: 2025 war ein Jahr, in dem der Verfassungsblog an zahlreichen Orten rund um die Welt erwähnt, diskutiert oder zitiert wurde. [Scott Cummings' Text zu „Autocratic Legalism in America“](#) wurde prominent in der Rachel Maddow Show auf MSNBC besprochen, eine [Analyse von Michael A. Becker](#) wurde in einer Separate Opinion des Richters am IGH Tladi aufge-

griffen, und viele weitere Texte schafften es in internationale Formate wie die [New York Times](#) und den Guardian, [Schlussanträge von Generalanwälten*innen am EuGH](#), [UN-Berichte](#) oder in führende wissenschaftliche Zeitschriften. Wer für den Verfassungsblog schreibt, konnte also auch 2025 mit Impact rechnen – nicht nur in Politik und Wissenschaft, sondern auch in der breiteren Öffentlichkeit.

Editorials

Unser wöchentlicher Editorial-Newsletter erreicht auf Deutsch und Englisch inzwischen rund 17.000 Abonnent*innen weltweit. Zusätzlich veröffentlichen wir ihn auch auf unserer Website.

Das Editorial stammt entweder aus der Feder der Redaktion oder von eingeladenen Gastautor*innen. Dabei unterscheidet sich das Format von unseren üblichen Blog-Beiträgen: Auf etwa 1.000 schön zugespitzten Wörtern bietet es jede Woche eine Gegenwartsdeutung an und ist damit mehr op-ed im Stile von public intellectuals als wissenschaftliche Abhandlung. Im Interviewformat „Fünf Fragen an...“ interviewen wir für das Editorial eine*n Expert*in zu einem Thema der Woche.

An das Editorial schließt sich der „Editor's Pick“ an: eine kulturelle Empfehlung der Redaktion, die das doom and gloom von Editorial und Wochenrückblick aufbrechen und den juristischen Horizont erweitern soll. In der Rubrik „Die Woche auf dem Verfassungsblog“ fassen wir alle Beiträge der jeweiligen Woche zusammen.

Der Editorial-Newsletter erfüllt mehrere Funktionen. Er setzt eigenständige Akzente in laufenden verfassungsrechtlichen und verfassungspolitischen Debatten und macht die redaktionelle Stimme erkennbar. Er bereitet unsere Inhalte für Abonnent*innen übersichtlich und niedrigschwellig auf. Und er stärkt als wöchentliches Ritual die Beziehung zwischen Redaktion und Leserschaft.

Zugleich ist der Editorial-Newsletter der Ort, an dem wir Anzeigen veröffentlichen. In jeder Ausgabe bieten wir die Möglichkeit, Calls for Papers, Stellenangebote, Buchneuerscheinungen oder Veranstaltungen zu bewerben. So wird der Newsletter zum Schaufenster für Anliegen aus der rechtswissenschaftlichen Community.

Im Berichtszeitraum erschienen 42 Editorials. Schwerpunkte waren u.a. die Verfassungskrise in den USA (lesenswert: [Kim Lane Scheppeles „Trump's Counter-Constitution“](#) und [Leah Litmans „The Law of Lawlessness“](#)), die Krise des Völkerrechts (lesenswert: [Itamar Manns „The Graveyard of International Law“](#)) und der Krieg in Gaza.

Symposien

Manche Themen brauchen mehr Raum als andere, mehr Perspektiven und mehr Gelegenheit zu Tiefe, Reflexion und Erwidern. Um diesen Diskussionen auf dem Verfassungsblog Raum zu geben, bieten wir seit 2011 unser Format der Blog-Symposien an. Ganz gleich, ob es sich um ein bahnbrechendes Urteil, politische Umbrüche oder Grundlagenfragen

handelt: Blog-Symposien sind der Ort, an dem Wissenschaftler*innen nachdenken und debattieren können. Sie erlauben es, Debatten zugleich schnell aufzugreifen und in aller Tiefe zu behandeln. In der Regel besteht ein Symposium aus 10 bis 15 Texten mit einer Länge von jeweils rund 2.000 Wörtern. 2025 haben wir 19 neue Blog-Symposien publiziert.

01

JANUAR · 14 Beiträge

hg.v. Alberto Alemanno [a](#), Jacquelyn D. Veraldi [a](#)

Musk, Power, and the EU: Can EU Law Tackle the Challenges of Unchecked Plutocracy? [a](#)

At a time when calls for the EU to respond to Musk's actions are multiplying, the question of whether, why, and how the EU may react remains largely unanswered.

02

JANUAR · 12 Beiträge

hg.v. Angelika Nußberger [a](#), Paula Rhein-Fischer [a](#)

The Omnipresence of Divergent Historical Narratives in Law and Politics [a](#)

The past feels omnipresent in today's world. Wars are waged and defended in the name of history, while domestic and international politics revolve around struggles over collective memory.

03

APRIL · 13 Beiträge

hg.v. Elena Izyumenko [a](#)

Intellectual Property and the Human Right to a Healthy Environment [a](#)

As climate change worsens, interest is growing in the link between intellectual property protection and environmental sustainability. At the heart of these discussions are concerns that strong IP protection may hinder sustainable practices.

04

MAI · 11 Beiträge

hg.v. Vincent Réveillère [a](#)

Ongoing Controversies over Methods in EU Law – Towards a Reflexive Turn [a](#)

The ongoing controversies over methods in EU law reflect a broader rethinking of the discipline, influenced by multiple crises in the European Union.

05

MAI · 15 Beiträge

hg.v. Felix Petersen [a](#)

Die Verstetigung von Bürgerräten in Deutschland [a](#)

Wie steht es um die Debatte über Bürgerräte in Deutschland? Das Symposium versammelt interdisziplinäre Beiträge zu Form und Ausgestaltung, den Funktionen und der verfassungsrechtlichen Verankerung von Bürgerräten.

06

JUNI · 11 Beiträge

hg.v. Constantin Hruschka [a](#), Robert Nestler [a](#), Katharina Stübinger [a](#)

GEAS-Reform: Halbzeit bis zur Anwendung [a](#)

Acht Jahre wurde verhandelt, bis sich EU und Mitgliedstaaten im Mai 2024 mit der Verabschiedung im Parlament auf eine Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS) einigen konnten. Die Erwartungen sind immens.

07

JUNI · 10 Beiträge

hg.v. Ester Herlin-Karnell [a](#), Matilda Arvidsson [a](#)

Animal Rights: The Role of the EU Charter [a](#)

Animals remain largely absent from EU legal discourse – especially when it comes to the Charter of Fundamental Rights.

08

JULI · 14 Beiträge

hg.v. Maria Antonia Tigre [a](#), Maxim Bönnemann [a](#), Korey Silverman-Roati [a](#)

Human Rights Protection in the Climate Emergency: The Inter-American Court of Human Rights' Advisory Opinion No. 32 [a](#)

On July 3, 2025, the Inter-American Court of Human Rights (IACtHR) issued Advisory Opinion No. 32 — the most important and progressive document yet released by an international court on the climate crisis.

09

JULI · 26 Beiträge

hg.v. Maria Antonia Tigre [↗](#), Maxim Bönnemann [↗](#), Antoine De Spiegeleir [↗](#)

The ICJ's Advisory Opinion on Climate Change [↗](#)

“An existential threat” – this is how the International Court of Justice (ICJ) characterized climate change in its long-awaited advisory opinion on the obligations of States with respect to climate change.

10

AUGUST · 7 Beiträge

hg.v. Rosalind Dixon [↗](#)

Abusive Feminism [↗](#)

With the concept “Abusive Feminism”, Rosalind Dixon problematizes how anti-feminist, would-be authoritarians use feminist ideas and language to advance and legitimate their own sexist, authoritarian projects.

11

AUGUST · 16 Beiträge

hg.v. Jana Trapp [↗](#)

Zart im Nehmen: Das Strafrecht in Zeiten des autoritären Populismus [↗](#)

Strafrecht und Politik begegnen sich seit jeher in einem heiklen Spannungsfeld. Während autoritär-populistische Kräfte es als Werkzeug eines starken Staates inszenieren, ist es zugleich unverzichtbar für den Schutz der Demokratie.

12

SEPTEMBER · 4 Beiträge

hg.v. Sujit Choudhry [↗](#), Alejandro Urrutia [↗](#)

The Constitution Hill Global Guidelines on Apex Court Appointments [↗](#)

In an era of growing threats to democracy worldwide, the independence of apex courts has emerged as one of the critical fault lines.

13

OKTOBER · 18 Beiträge

hg.v. Saskia Stucki [↗](#), Anne Peters [↗](#)

Defund Meat [↗](#)

Meat is a symbol of the mounting and interrelated environmental and public health crises that have become characteristic of our era: climate change, biodiversity loss, deforestation, pandemics, food insecurity, unhealthy and unsustainable diets, and institutionalised animal suffering.

14

OKTOBER · 10 Beiträge

hg.v. Vasiliki Kosta [↗](#), Marie Müller-Elmau [↗](#)

Mapping Article 13: Academic and Scientific Freedom under the EU Charter [↗](#)

Academic freedom is under pressure. Though protected by Article 13 of the EU Charter, this article received practically no or very little attention in both scholarship and EU institutional and jurisprudential practice.

15

NOVEMBER · 12 Beiträge

hg.v. Christophe Geiger [↗](#), Bernd Justin Jütte [↗](#)

Enabling Access, Fostering Innovation: Towards a Digital Knowledge Agenda in Europe [↗](#)

Access to knowledge and information is essential to foster innovation. In the EU, copyright rules currently pose significant barriers to research and education.

16

NOVEMBER · 11 Beiträge

hg.v. Cathryn Costello [↗](#), Mirko Duković [↗](#)

Algorithmic Fairness for Asylum Seekers and Refugees [↗](#)

The impacts of digitisation and automation across migration and asylum governance are profound. Automated systems increasingly make decisions about would-be travellers, asylum seekers and refugees, yet their impacts remain underexplored.

17

DEZEMBER · 13 Beiträge

hg.v. Alexandra Kemmerer [↗](#), Nicola Wenzel [↗](#)

The European Convention on Human Rights at 75: Transnational Perspectives and Global Interaction [↗](#)

On its 75th anniversary, the European Convention on Human Rights faces profound challenges.

18

DEZEMBER · 14 Beiträge

hg.v. Jakob Gašperin Wischhoff [↗](#), Till Stadtbäumer [↗](#)

In Good Faith: Freedom of Religion under Article 10 of the EU Charter [↗](#)

Freedom of religion, its interplay with the prohibition of discrimination, and the self-determination of churches are embedded in a complex national and European constitutional framework and remain as pertinent and contested as ever.

19

DEZEMBER · 8 Beiträge

hg.v. Evin Dalkilic [↗](#)

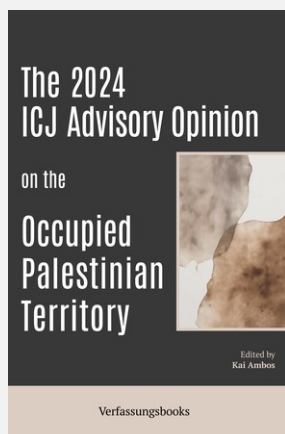
Wem gehört die Wissenschaft? [↗](#)

Wem gehört die Wissenschaft – und wem sollte sie gehören? Obwohl Wissen als öffentliches Gut prinzipiell unbegrenzt teilbar ist, wird der Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen und Infrastrukturen durch ökonomische und rechtliche Strukturen beschränkt.

Verfassungsbooks

In den Verfassungsbooks publizieren wir die Beiträge ausgewählter Online-Symposien in einem Sammelband. In diesem klassischen Format bringen die Verfassungsbooks neue wissenschaftliche Beiträge in die öffentliche Debatte ein und fördern den pluralistischen verfassungsrechtlichen Diskurs.

Gleichzeitig erhöhen wir damit die Sichtbarkeit und Auffindbarkeit der Beiträge in Datenbanken und Repositorien. Die Sammelbände sind als Open-Access-Digitalausgabe online verfügbar und können auch gedruckt bestellt werden.



FEBRUAR 2025

The 2024 ICJ Advisory Opinion on the Occupied Palestinian Territory [↗](#)

Kai Ambos [↗](#) (ed.)

ISBN 978-3-819037-80-1

The Advisory Opinion of the International Court of Justice (ICJ) on the “Legal Consequences arising from the Policies and Practices of Israel in the Occupied Palestinian Territory, including East Jerusalem” was a groundbreaking moment in international law. It has consequences not only for Israel, but also for third States, as well as international and regional organizations, in terms of non-recognition and non-cooperation. In this edited volume, Palestinian, Israeli, and other scholars take stock of the Advisory Opinion and its regional and global impact.



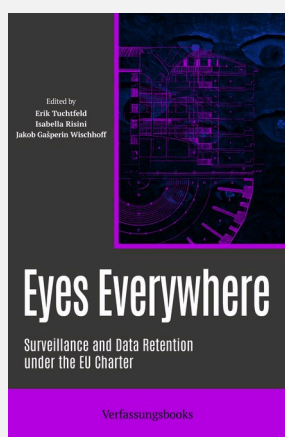
FEBRUAR 2025

Europe's Foundation and Its Future: The EU Charter in Focus [↗](#)

Jakob Gašperin Wischhoff [↗](#) (ed.)

ISBN 978-3-819042-99-7

The fundamental rights in the EU have undergone a remarkable journey, evolving from soft, abstract legal principles into a legally binding EU Charter with transformative force, shaping EU law. This edited volume reflects this journey and addresses the most contemporary challenges of the EU Charter in fully realizing the potential of fundamental rights in the Union.



MÄRZ 2025

Eyes Everywhere: Surveillance and Data Retention under the EU Charter [↗](#)

Erik Tuchtfield [↗](#), Isabella Risini [↗](#) & Jakob Gašperin Wischhoff [↗](#) (eds.)

ISBN 978-3-819067-43-3

In *La Quadrature Du Net II*, the CJEU significantly lowered standards for mass data retention under the EU Charter, prioritizing security over privacy. This edited volume brings together European and international scholars and practitioners to explore how this shift may affect EU citizens' protection of fundamental rights and substantially redefine the surveillance and data retention framework for public and private agents.



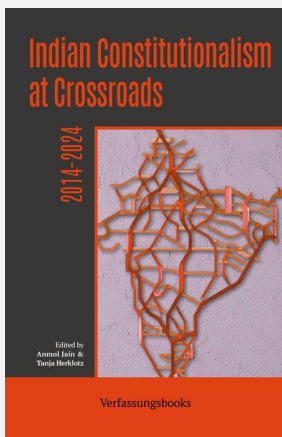
MAI 2025

Musk, Power, and the EU: Can EU Law Tackle the Challenges of Unchecked Plutocracy? [📖](#)

Alberto Alemanno [📧](#) & Jacquelyn D. Veraldi [📧](#) (eds.)

ISBN 978-3-819719-35-6

At a time when calls for the EU to respond to Musk's actions are multiplying, the question of whether, why, and how the EU may react remains largely unanswered. This edited volume unpacks whether and how (EU) law may tackle the existence and exercise of unprecedented plutocratic power. The authors explore a multitude of legal avenues, from freedom of speech to competition law, technology law, data protection to corporate taxation.



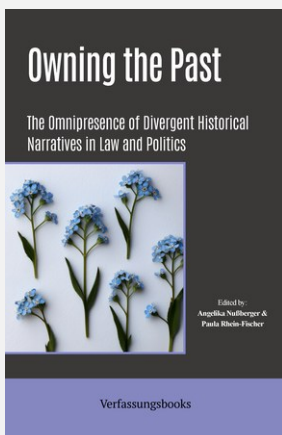
JULI 2025

Indian Constitutionalism at Crossroads 2014–2024 [📖](#)

Anmol Jain [📧](#) & Tanja Herklotz [📧](#) (eds.)

ISBN 978-3-819755-19-4

Narendra Modi's Bharatiya Janata Party (BJP) has governed India since 2014, marking a decade of challenges to various aspects of India's democracy and constitutional system. While the last decade may not have left many conspicuous signs textually, the soul of India's constitutional system has suffered several dents. This edited volume explores these multifaceted challenges and assesses the current state of Indian Constitutionalism.



SEPTEMBER 2025

Owning the Past: The Omnipresence of Divergent Historical Narratives in Law and Politics [📖](#)

Angelika Nußberger [📧](#) & Paula Rhein-Fischer [📧](#) (eds.)

ISBN 978-3-565017-06-5

The past feels omnipresent in today's world. Wars are waged and defended in the name of history, while domestic and international politics revolve around struggles over collective memory. This edited volume explores how memory laws and politics contribute to authoritarianism by restricting human rights and reinforcing other populist tools. Focusing on memory's ties to illiberalism, foreign policy, and the digital age, the contributions seek to spark debate on the future viability of memory laws and politics.



SEPTEMBER 2025

Die vorbereitete Demokratie: Resilienz durch Antizipation im Thüringen-Projekt [📖](#)

Friedrich Zillesen [📧](#) (Hrsg.)

Was wäre, wenn autoritär-populistische Akteure in Thüringen Zugang zu staatlichen Machtmitteln erhielten? In zahlreichen Szenarien hat das Thüringen-Projekt Einfallstore identifiziert, die autoritär-populistische Parteien für ihren Machterhalt missbrauchen könnten. Für diesen Sammelband haben wir 35 Blogposts ausgewählt, die diesen Fragen nachgehen und über tagespolitische Ereignisse hinaus Relevanz entfalten – und tragen so dazu bei, dass die Demokratie besonders dann wehrhaft ist, wenn sie vorbereitet ist.



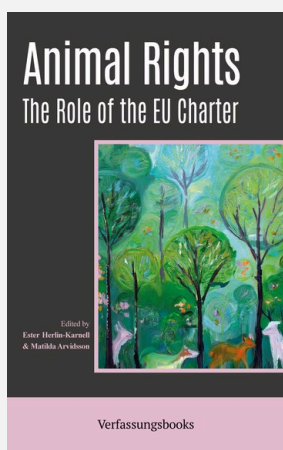
OKTOBER 2025

Intellectual Property and the Human Right to a Healthy Environment [↗](#)

Elena Izyumenko [↗](#) (ed.)

ISBN 978-3-565044-53-5

As climate change worsens, interest is growing in the link between intellectual property protection and environmental sustainability. At the heart of these discussions are concerns that strong IP protection may hinder sustainable practices. This edited volume brings together leading experts to explore the connection between the Human Right to a Healthy Environment and IP protection.



OKTOBER 2025

Animal Rights: The Role of the EU Charter [↗](#)

Ester Herlin-Karnell [↗](#) & Matilda Arvidsson [↗](#) (eds.)

ISBN 978-3-565049-23-3

The EU Charter of Fundamental Rights currently does not explicitly mention animals. While scholars divide on questions of human exceptionalism and the necessity of anthropocentrism in rights-based approaches, this edited volume takes the Charter at face value, asking about human-animal relations under EU law: Are fundamental values of dignity, freedom, equality, solidarity and justice for humans only, or are some or several aspects of those values already extended to non-humans? Should the EU Charter include specific and codified rights for animals, too?



NOVEMBER 2025

Kritik und Reform des Jurastudiums [↗](#)

Christopher Paskowski [↗](#) & Sophie Früchtenicht [↗](#) (Hrsg.)

ISBN 978-3-565104-72-7

Die Rechtswissenschaft steht vor zahlreichen Herausforderungen. Ob dies die Gefahren durch autoritären Populismus oder die notwendige Transformation zur Bekämpfung der Klimakrise betrifft: Zahlreiche gesellschaftliche Probleme spiegeln sich noch nicht ausreichend in der juristischen Ausbildung. Dieser Sammelband verortet die Diskussion um die Reformbedürftigkeit des Jurastudiums im größeren gesellschaftlichen Kontext und macht dabei auch marginalisierte Perspektiven sichtbar.



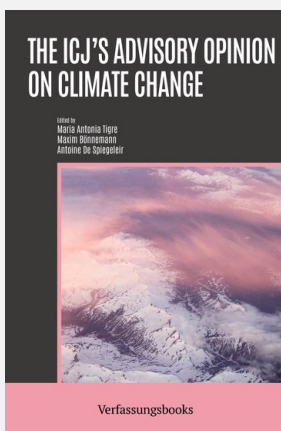
DEZEMBER 2025

Das Justiz-Projekt: Verwundbarkeit und Resilienz der dritten Gewalt [↗](#)

Friedrich Zillesen [↗](#), Anna-Mira Brandau [↗](#) & Lennart Laude [↗](#) (Hrsg.)

ISBN 978-3-565112-19-7

Überall auf der Welt geraten Gerichte unter Druck. Autoritäre Populisten versuchen, Einfluss auf die Justiz zu nehmen, ihre rechtsstaatlichen Garantien auszuhebeln und das Vertrauen in demokratische Institutionen zu erschüttern. Wie verwundbar ist die Justiz in Deutschland in Bund und Ländern? In rund 70 Recherchegesprächen hat das Justiz-Projekt gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus der Praxis Einfallstore identifiziert und Szenarien entwickelt, die plastisch machen, wie und wo die Justiz angegriffen werden kann. Dieses Buch zeigt, wie leicht der demokratische Rechtsstaat unter Druck geraten kann – und welche Vorkehrungen dem entgegenwirken.



DEZEMBER 2025

The ICJ's Advisory Opinion on Climate Change [↗](#)

Maria Antonia Tigre [↗](#), Maxim Bönnemann [↗](#) & Antoine De Spiegeleir [↗](#) (eds.)

ISBN 978-3-565132-10-2

The International Court of Justice's Advisory Opinion on Obligations of States in Respect of Climate Change marks the most consequential development in international climate law since the adoption of the Paris Agreement. Bringing together leading scholars and practitioners from across the globe, this book offers the first comprehensive and critical examination of the opinion, exploring its doctrinal foundations, normative implications, and potential to reshape global climate governance.



Verfassungsblatt: Ein Monat auf einen Blick

Im Verfassungsblatt bündeln wir die auf dem Blog erschienenen Texte eines Monats in einer Publikation. So können Leser*innen einfacher im Blick behalten, welche Themen wichtig waren – und leichter finden, was sie interessiert. Es richtet sich an Bibliotheken, die den Verfassungsblog finanziell unterstützen, und an Wissenschaftler*innen, die ihre Blogbeiträge in einem klassischen Format ihrer Publikationsliste hinzufügen wollen. Seit 2024 stellen wir das Verfassungsblatt ausschließlich unterstützenden Institutionen zur Verfügung; aufgrund von Personalengpässen und einer Systemmigration sind die jüngsten Ausgaben verzögert. Die monatliche Publikation nimmt im April 2026 wieder Fahrt auf.

verfassungsblog.de/blatt

Unsere persönlichen Leseempfehlungen

Beim Rückblick auf das Jahr 2025 erinnern wir uns an eine Reihe von Beiträgen, die uns in besonderer Weise bewegt haben. Mit dieser sorgfältig zusammengestellten Auswahl möchten wir Ihnen einen Einblick in die Vielfalt unserer Arbeit auf dem Verfassungsblog geben – und Sie an dem teilhaben lassen, was uns besonders wichtig war.



Foto: Hannah Katinka Beck

Maxim Bönnemann

Im Januar 2025 saß ich staunend auf dem Boden meines Wohnzimmers. Vor mir flimmerte ein Phoenix-Livestream, neben mir blitzten erste Eilmeldungen auf: Die CDU/CSU hat mit Stimmen der AfD einen Entschließungsantrag verabschiedet. Dass ein großer Teil der Forderungen offen verfassungswidrig war, brachte [WINFRIED KLUTH wenig später bei uns zu Papier](#). Warum die Unionsfraktion der radikalen Rechten damit einen großen Gefallen getan hat und jede Form der Zusammenarbeit zur Normalisierung der AfD beiträgt, hat [TARIK ABOU-CHADI glasklar ausgeführt](#). „Mir ist es völlig gleichgültig, wer diesen Weg politisch mitgeht“, sagte Friedrich Merz damals. Inzwischen haben die Rechtsradikalen die CDU/CSU in allen Umfragen überholt.



Eva Maria Bredler

Was tun, wenn das Recht in unseren Händen zerbröselt? Die Frage treibt uns schon lange um, aber dieses Jahr besonders. Ich erspare Ihnen den deprimierenden Jahresrückblick, Sie waren ja dabei. Viel lieber möchte ich Ihnen die [Antwort von ITAMAR MANN](#) ans Herz legen. Auch wenn der Titel nicht besonders erbaulich klingt: Mann gelingt es, „auf dem Friedhof des Völkerrechts“ einen Totentanz der Tiere aufzuführen, der mich an die Auferstehung des Rechts glauben lässt. Dafür braucht es Strauße (die ihren Kopf tief in den völkerrechtlichen Sand stecken), Eulen (die altersweise die Probleme erkennen und von einem besseren Recht träumen) und – wichtig – Oktopusse (die ernsthaft, aber verspielt das Recht ganz anders anwenden). Welches Tier sind Sie?



Foto: Hannah Katinka Beck

Elena Di Rosa

Eine für mich besonders erfreuliche Symbiose aus Rechtswissenschaft und Informationswissenschaft findet man in dem [Blog-Symposium „Wem gehört die Wissenschaft?“](#). Ein [zugleich konfrontierender und interessanter Beitrag](#) darin ist von PAUL T. JAEGER, der die zunehmende politische Kontrolle über die Wissenschaftsinfrastruktur in den USA beschreibt und die damit einhergehende Gefahr für die (Wissenschafts-)Freiheit.



Margarita Iov

Besonders eindrücklich fand ich den [Text „Peace at What Price?“](#) von [CARNA PISTAN](#), der sich mit Russlands historischem Revisionismus als Rechtfertigung für den Angriffskrieg auf die Ukraine auseinandersetzt, aber weit über den konkreten Anlass hinausweist. Der Gedanke, dass eine Verfassung nicht nur ein Dokument rechtlicher Ordnung ist, sondern ein „monument of collective memory“ – also ein Instrument, das gesellschaftliche Erinnerung und damit auch politische Identität bewusst formt –, ist mir bis heute in Erinnerung geblieben. Bemerkenswert ist auch die Beobachtung, dass Verfassungen nicht nur durch das geprägt sind, was sie benennen, sondern ebenso durch das, was sie weglassen – was da steht, bleibt; was nicht da steht, verschwindet für immer.



Sonja Kaufmann

Im ersten Jahr der zweiten Trump-Administration habe ich mich leider an vieles gewöhnt, auch an die allgegenwärtige Selbstbereicherung. Fast hatte ich vergessen, dass sich der US-amerikanische Präsident mit einer Boeing 747 von Katar beschenken ließ. Laut [JOHANNA C. GÜNTHER](#) und [SUSAN ROSE-ACKERMAN](#) greift das legalistische Verständnis von Korruption bei Trumps Handeln nicht, weshalb es bisher kaum juristische Handhabe dagegen gibt. Kleptokratie nutzt die Grauzonen aus, die weniger vom Recht als von den Normen einer guten und ethischen Regierungsführung bestimmt werden. Geschenke sind wohl noch die offensichtlichste Form, Macht zu beeinflussen. Aber auch der Abbau staatlicher Kompetenz, den Mitglieder der Trump-Regierung vorangetrieben haben (allen voran Elon Musk), eröffnet genau diesen Akteuren neue Profitmöglichkeiten. Die USA als Vorreiterin in der weltweiten Korruptionsbekämpfung versinken im Sumpf der finanziellen Interessen ihrer Präsidentenfamilie und die mühsam etablierten Standards der Trennung von staatlichem Wohl und privater Selbstbereicherung mit ihnen.



Jasper Nebel

Vor einigen Jahren hätte kaum jemand erwartet, dass die Wehrpflicht als Relikt des 20. Jahrhunderts nochmals an solcher Relevanz gewinnen würde. Die politische Debatte 2025 war zeitweise von diesem Thema dominiert – vor allem der zwischenzeitliche Vorschlag, Wehrpflichtige per Los auszuwählen, führte zu einem Aufschrei. Auch wir auf dem Verfassungsblog haben dieses Thema breit abgedeckt – und haben zu diesem Zwecke ein [Spotlight](#) etabliert, in dem alle Texte dazu gesammelt abzurufen sind. Unsere Autor*innen haben dabei aber nicht nur die Verfassungsmäßigkeit der „neuen Wehrpflicht“ diskutiert. [FABIAN ENDEMANN](#) untersuchte auch, wie die AfD die Debatte um die Wehrpflicht ausnutzt, indem sie das Gespenst eines drohenden Unrechtsstaats an die Wand malt.



Janos Richter

Die Autoritarisierung der Welt schreitet viel zu schnell voran – auch in Deutschland –, das schlägt sich in Sprache, Praktiken und Urteilen nieder: Stadtbild-munkelnd zieht Merz eine Linie zwischen uns und den vermeintlich Anderen und verknüpft den Migrations- mit dem Sicherheitsdiskurs auf gefährliche Art und Weise ([EPIK/HEUSER/PERKOWSKI](#)); Klöckner bemüht den diffusen Neutralitätsbegriff, um den Bundestag zu gängeln ([FRANKENBERG](#)); und Richter*innen lesen plötzlich Marx, verstehen ihn nicht so recht und kriminalisieren Lesekreise ([LEIPOLD](#)). Dass wir diese Entwicklungen auf dem Blog beobachten und festhalten können, ist gut; dass diese Zeiten das auch erfordern, ist schlecht.



Mathias Rodatz

Viele zusätzliche Argumente brauchte ich nicht, um im Sommer 2025 beim Verfassungsblog anzufangen. Als Politikwissenschaftler hat mir der Blog schon lange neue Perspektiven eröffnet – auch auf Themen, an denen ich selbst gearbeitet habe. Ein treffendes Beispiel aus dem Jahr 2025 ist [die Kritik von KARIN DE VRIES und SARAH GANTY am dänischen ‚Ghetto-Gesetz‘](#), zu dessen deutscher Variante (der deutlich älteren „Zuzugssperre“) mich meine eigenen Arbeiten zu „Challenging Integration Stereotypes“ geführt haben. Zudem haben mich [„Wenn es passiert“](#), das Halbzeit-Editorial von ANNA-MIRA BRANDAU und MAXIMILIAN STEINBEIS, sowie die Kommunikationsarbeit des [Justiz-Projekts](#) endgültig darin bestärkt, Teil dieses Teams zu werden.



Ianthe Scheelhaase

Der zunehmend polarisierte Diskurs über Migration hat im vergangenen Jahr besonders deutlich vor Augen geführt, wie offen die Verharmlosung rassistischer Haltungen und pauschalisierende Zuschreibungen gesellschaftlich akzeptiert werden. Besonders präsent bleibt dabei die „Stadtbild“-Aussage von Friedrich Merz. [AZIZ EPIK, HELENE HEUSER und NINA PERKOWSKI](#) ordnen kritisch ein, wie die Äußerungen des Bundeskanzlers durch ihre ausgrenzende Rhetorik die Entmenschlichung von Migrant*innen in der öffentlichen Debatte legitimierten und förderten. Ergänzend lesenswert ist der [Beitrag von CHRISTIAN WALBURG](#) zur hohen Sichtbarkeit migrationsbezogener Kriminalitätsdebatten.



Paula Schmieta

Eigentlich höre ich gerne Podcasts. Vor allem solche zum politischen Tagesgeschehen, so slightly oldschool-Deutschlandfunk-style – differenziert, fact-checked, mit Hintergrundinformationen. Doch vor lauter autoritärer Wende und Schrecken vergeht mir immer öfter die Freude daran. Was mich inspiriert, sind die Porträts aus der Reihe „Outstanding Women of International, European and Constitutional Law“. Dort werden monatlich Frauen vorgestellt, die in ihrem Kontext und ihrer Epoche besondere Beiträge zur Entwicklung nationaler und internationaler Rechtsordnungen geleistet haben. LUÍSA NETTO schreibt etwa treffend über Eunice Paiva, eine brasilianische Juristin, „Möge Eunices Beispiel uns dazu inspirieren, zu bekräftigen: Wir sind alle noch da, setzen uns für die Rechtsstaatlichkeit ein und werden dies auch weiterhin tun.“



Alena Schwarz

Besonders im Gedächtnis geblieben ist mir der Beitrag „Wer ist ‚wir‘?“ von CHRISTIAN WALBURG. Der Text beschreibt eindrücklich, wie stark gesellschaftliche Debatten über Gewalt und Kriminalität von Fragen nationaler oder kultureller Zugehörigkeit geprägt werden. Nach Gewalttaten scheint oft zuerst die Herkunft des Täters im Raum zu stehen – verbunden mit der impliziten Frage, wem eine Tat gesellschaftlich zugerechnet wird. Gleichzeitig bleiben andere offensichtliche Strukturen erstaunlich unsichtbar: Schwere Gewalt wird überwiegend von Männern begangen, ohne dass dies vergleichbar politisiert oder kollektiv verhandelt würde. Gerade deshalb wirkt der Beitrag für mich bis heute nach.



Foto: Hannah Katinka Beck

Till Stadtbäumer

Als die ungarische Regierung im Sommer 2025 erneut mit einem Veto gegen die Verlängerung von Russland-Sanktionen drohte, schlugen Armin von Bogdandy und Luke Dimitrios Spieker vor, das Einstimmigkeitsprinzip durch eine Neuinterpretation von Art.2 EUV zu umgehen. Martijn van den Brink und Mark Dawson vertreten in ihrer Antwort die Gegenposition: das Einstimmigkeitsprinzip ist explizit in den Verträgen festgeschrieben und schützt auch unliebsame Minderheitspositionen. Die Texte sind eine hochinteressante Auseinandersetzung mit der Frage, inwieweit Krisen verfassungsrechtliche Neuinterpretationen rechtfertigen können – und ab wann Auslegungen „fantastical“ werden.



Foto: Hannah Katinka Beck

Maximilian Steinbeis

Wann ist bei Ihnen der Groschen gefallen? Wann haben Sie realisiert, dass die autoritäre Wende real und gegenwärtig ist? Bei ROBERT POST, dem langjährigen Dekan der Yale Law School, war es die Woche vor dem 21. September 2025. Nach dem Mord an Charlie Kirk erklärte US-Präsident Donald Trump vollkommen unverhohlen, dass er mediale Kritik an seiner Person und Amtsführung als illegal betrachte. „Diese Woche, zum ersten Mal, bekam ich Angst, dass die Meinungsfreiheit in den USA wirklich in Gefahr sein könnte.“



Foto: Leon Greiner

Jana Trapp

Wenn die Exekutive das Recht bricht, ist das ein Fall für das Gericht. Wenn das Gericht den Rechtsbruch zum neuen Standard erklärt, ist das ein Fall für uns. [LEAH LITMANS](#) „Das Gesetz der Gesetzlosigkeit“ reißt unterhaltsam den Schleier der höfischen Roben herunter und enthüllt die pure Machtpolitik der Trump-Regierung. Mit dem Seziermesser legt sie offen, wie der Supreme Court den bad vibes der Republikaner den Anstrich von Rechtmäßigkeit verpasst und Rechtsbrüche zum Privileg des Präsidenten erklärt. Wer wissen will, warum der Rechtsstaat in den USA gerade kollektiven Selbstmord aus Angst vor dem Tod begeht, findet hier die brilliant-bissige Diagnose. Ein Rettungsanker im Verfassungs-Surrealismus und mein Lieblingstext des Jahres.



Foto: Hannah Katinka Beck

Verena Vortisch

Die Rhetorik des früher proeuropäischen Premierministers Donald Tusk ist der von Viktor Orbán zum Verwechseln ähnlich. In der Nach-PiS-Ära in Polen kann man beobachten, wie prodemokratische Kräfte in Europa durch Nachahmung autoritär-populistischer Rhetoriken den Grundstein für Wahlerfolge eben jener Kräfte legen, die sie zu bekämpfen vorgeben. [WOJCIECH ZOMERSKI](#) erklärt, dass wir diese Nachahmungen in den Blick nehmen müssen. Und dass sozioökonomische Ungleichheit angegangen werden muss, um dem autoritären Populismus den Nährboden zu entziehen.



Foto: Hannah Katinka Beck

Jakob Weickert

Im vergangenen Jahr beschäftigte sich nicht nur das Justiz-Projekt mit der autoritär-populistischen Strategie. Zu beobachten war auch die Internationalisierung dieser Angriffe, insbesondere auf die Justiz. Für den Internationalen Strafgerichtshof analysierte [KAI AMBOS](#) die Sanktionen der Trump-Regierung. Dass sich die autoritären Populisten dabei nicht nur auf die Justiz beschränken, sondern umfassend wirken, zeigte [KIM LANE SCHEPPELE](#), indem sie Trumps „Gegenverfassung“ zeichnet und enttarnt. Beides sind lesenswerte Beiträge für das 2026 weitergehende Projekt, Autokratisierungsprozesse zu verstehen und ihnen bestenfalls etwas entgegenzusetzen.



Jakob Gašperin Wischhoff

Das deutsche Reinheitsgebot für Bier (1516) legte fest, dass ein Getränk nur aus drei Zutaten bestehen darf, um als Bier zu gelten. Deshalb konnten hervorragende belgische Biere hierzulande lange nicht als Bier verkauft werden. Erst der europäische Binnenmarkt führte dazu, dass diese traditionsreiche Regel nicht mehr angewandt wurde. Die EU hat sich inzwischen von einem primär wirtschaftlich geprägten Markt zu einer konstitutionalisierten supranationalen Ordnung entwickelt, die auch die Rechte ihrer Bürgerinnen und Bürger schützt. So hat die unionsrechtliche Freizügigkeit in Fällen wie Garcia Avello, Grunkin und Paul, Coman oder V.M.A. zur Anerkennung persönlicher Identität beigetragen. Im Trojan-Fall, [analysiert von ALIX SCHULZ](#) (November 2025), geht es um die europaweite Anerkennung gleichgeschlechtlicher Ehen – denn ein funktionierender Binnenmarkt setzt voraus, dass Menschen sich frei bewegen können, während ihre Beziehungen rechtlich anerkannt werden.



Projekte und Kooperationen

In eigener Sache

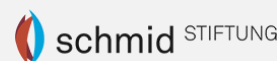
Strategie- und Organisationsentwicklung

2025 widmen wir uns intensiv der Strategie- und Organisationsentwicklung. Wir stellen uns klar als gemeinnützige Organisation auf, die fest in der Wissenschaft verankert ist und zugleich die breitere Öffentlichkeit anspricht. Wir formulieren strategische Ziele im Rahmen unserer Mission und orientieren unsere Arbeit, unsere Teamstrukturen und unsere Infrastruktur daran.

Im Prozess haben wir Strukturen vereinfacht, Redaktions- und Recherchearbeit miteinander verbunden und Rollen intern geklärt. Wir haben die Co-Geschäftsführung von Maximilian Steinbeis und Verena Vortisch etabliert und die Anteile an der Max Steinbeis Verfassungsblog gGmbH mehrheitlich auf den VB Commons e.V. übertragen, der von Verfassungsblog-Weggefährter*innen getragen wird. Wir erarbeiten und etablieren nachhaltige Strategien für Finanzierung, Fundraising und Kommunikation.

PROJEKTLAUFZEIT Mai 2025 bis Juli 2026

GEFÖRDERT VON



ELADOAH

Erwerbungslogik als Diamond-Open-Access-Hindernis: Aus-, Um- und Nebenwege

Das vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt geförderte Projekt „Erwerbungslogik als Diamond-Open-Access-Hindernis: Aus-, Um- und Nebenwege“ (ELADOAH) haben wir 2025 erfolgreich abschließen können. In diesem Projekt haben wir erforscht, ob und inwieweit die Finanzierung von Diamond-Open-Access-Publikationen durch staatliche Hochschulen und wissenschaftliche Bibliotheken mit dem haushaltsrechtlichen Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit vereinbar ist. Die Studie dazu von Evin Dalkilic ist zur Veröffentlichung eingereicht. Überdies haben wir ein [Blog-Symposium zum Thema „Wem gehört die Wissenschaft?“](#) auf dem Verfassungsblog veröffentlicht sowie weitere Veröffentlichungen und Vorträge erarbeitet. Das Projekt hatten wir 2023 in Kooperation mit dem Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft (HIIG) gestartet.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

Förderkennzeichen 16KOA027B

PROJEKTLAUFZEIT Oktober 2023 bis Dezember 2025

PARTNER Verbundprojekt mit dem Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft (HIIG)

OpCon

Open Constitutionalism

Das Projekt „Open Constitutionalism“ (OpCon) ist im April 2024 gestartet und wird bis Dezember 2026 vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) gefördert.

Ziel des Projekts ist es herauszufinden, unter welchen Bedingungen der Aufbau einer Open-Access-Publishing-Organisation gelingen kann, die unabhängig einen offenen wissenschaftlichen und transdisziplinären Verfassungsdiskurs herstellt und fördert.

Im Projekt werden für diesen Zweck ein Organisationsmodell für einen rechtswissenschaftlichen Open-Access-Verlag und ein konsortiales Finanzierungsmodell ohne Gebühren für Publizierende oder Lesende entwickelt. Der Prozess für den Aufbau eines kollektiven Finanzierungsmodells soll in einem nachnutzbaren Format für andere Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden.

Der Ressourcenbedarf für Blog, Symposien und Verfassungsbooks wurde ermittelt und darauf basierend eine Strategie für den langfristigen Betrieb entwickelt. Für einen effizienteren Prozess bei der Bearbeitung der eingereichten Manuskripte wurde ein Editor entwickelt, der auf die Bedarfe des Verfassungsblogs angepasst wurde, aber auch von anderen Einrichtungen nachgenutzt werden kann. Für die nachhaltige Finanzierung von Buchpublikationen wurde das Konzept einer kombinierten Finanzierung erarbeitet, zum einen aus optionalen Book Processing Charges (BPCs), zum anderen aus einer kollektiven Finanzierung.

Für den Blog selbst wurde ein transparentes und effizientes Finanzierungsmodell entwickelt und erprobt, welches sich über Mitgliedsbeiträge von wissenschaftlichen Einrichtungen trägt. Die Kooperationen wurden sowohl für den DACH-Raum als auch international auf- und ausgebaut. Die Prozesse wurden laufend dokumentiert und evaluiert, als Vorbereitung für die zu erstellende Toolbox, welche andere nicht-kommerzielle Publikationsformate zukünftig nutzen können, um eine Diamond-Open-Access-Finanzierung aufzubauen.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

Förderkennzeichen 01UG2403

PROJEKTLAUFZEIT April 2024 bis Dezember 2026

FOCUS

Fundamentals of EU Charter Use in Society

Das Projekt FOCUS verfolgt das Ziel, das öffentliche Bewusstsein für die EU-Charta der Grundrechte, deren Bedeutung sowie deren weitergehende Anwendung zu stärken. Es ist ein gemeinsames Vorhaben mit Democracy Reporting International, der European Association for Local Democracy (ALDA), Are We Europe und dem European Youth Parliament.

Das Projekt läuft über zwei Jahre, von März 2024 bis Februar 2026. Der Verfassungsblog übernimmt dabei drei zentrale Aufgaben: die Veröffentlichung einzelner Fachartikel zu neuen Entwicklungen rund um die EU-Charta, die Organisation von Online-Symposien zu aktuellen Fragen der EU-Grundrechte und die Publikation von Büchern, die aus den Symposien hervorgehen und deren Ergebnisse in dauerhaft kuratierten Bänden festhalten.

2025 in Zahlen

Im Berichtsjahr erschienen 35 Fachartikel, vier Online-Symposien und vier Bücher; die Bände zu den Symposien über Wissenschaftsfreiheit und Religionsfreiheit folgen Anfang 2026.

Die Themen reichten von Pushbacks an den EU-Außengrenzen, Asylrecht und künstlicher Intelligenz über die Rechtsstaatlichkeit in Ungarn und anderen Mitgliedstaaten, Klimaschutzpflichten, Religionsfreiheit und die Rechte empfindungsfähiger Tiere bis zu akademischer Freiheit unter Artikel 13 der Charta, digitaler Souveränität, Elon Musks Macht nach EU-Recht und den Schnittstellen von Grundrechten, Sport und privater Schiedsgerichtsbarkeit. Dazu kamen die wichtigsten Entscheidungen des EuGH und die Stellungnahmen der Generalanwält*innen mit Bezug zur Charta.

PROJEKTLAUFZEIT März 2024 bis Februar 2026

PARTNER ALDA – European Association for Local Democracy, Are We Europe, DRI – Democracy Reporting International (Lead), EYP – The European Youth Parliament



**Co-funded by
the European Union**

Justiz-Projekt

Verwundbarkeit und Resilienz der dritten Gewalt

Die Justiz gerät zunehmend in das Visier autoritärer Populisten. Der Verfassungsblog dokumentiert und analysiert entsprechende Entwicklungen seit Jahren, in Ungarn und Polen, in Mexiko, in den USA – sowie 2024 mit besonderer Intensität im Thüringen-Projekt. 2025 legte das Justiz-Projekt den Fokus auf die Gerichte und fragte: Wie verwundbar ist die dritte, die „schwache“ Gewalt in Deutschland auf Bundes- und auf Länderebene? Wo lässt sich Sand in das Getriebe der Justiz streuen? Welche Hebel haben autoritäre Populisten, um Einfluss zu nehmen, Abhängigkeiten zu erzeugen, Schwachstellen auszunutzen?

Spenden aus der Zivilgesellschaft ermöglichten es einem wissenschaftlichen Team des Verfassungsblogs, sich ein Jahr lang mit diesen Fragen auseinanderzusetzen und Szenarien zu entwickeln. Fokus der Arbeit waren die Landesverfassungsgerichte, richterliches und nicht-richterliches Gerichtspersonal sowie die Gerichtsorganisation mit IT-Verwaltung und Haushalt. Die vergleichenden, rechtsdogmatischen und qualitativ-empirischen Methoden des Thüringen-Projekts wurden zu einer qualitativen Szenarioanalyse weiterentwickelt. Rund 70 Recherchegespräche mit Expert*innen aus Bund und allen 16 Ländern flossen in die Arbeit ein. Die Ergebnisse wurden als Buch veröffentlicht: „Das Justiz-Projekt: Verwundbarkeit und Resilienz der dritten Gewalt“.

Kontextualisiert werden die Szenarien durch Hintergrundtexte zu den rechtlichen Grundlagen und rechtsvergleichende Analysen. Sie diskutieren Resilienzmechanismen und entwickeln Vorschläge für gesetzgeberische Verbesserungen. Zugleich zeigt sich, dass die Personen in der Justiz – Richter*innen, Rechtspfleger*innen, Wachtmeister*innen und Mitarbeitende der Geschäftsstellen – entscheidend sind: Sie sind potentiell ein Fallsturz und Resilienzfaktor, getragen von einem gewachsenen Ethos gerichtlicher Unabhängigkeit. Deshalb führte das Projektteam eine zweistellige Zahl an Workshops an Gerichten durch, um die Teilnehmenden mit den entwickelten Szenarien auf mögliche autoritär-populistische Angriffe vorzubereiten. Diese Arbeit wird im Rahmen des aus dem Team gegründeten ex ante e.V. weitergeführt.

Die Veröffentlichung des Buches fand ein breites Echo in Medien und Fachöffentlichkeit, von Deutschlandfunk und DIE ZEIT bis zur Deutschen Richterzeitung; ein Fact-Sheet und ein Editorial fassen die Ergebnisse zusammen. Zum Abschluss veranstaltete der Verfassungsblog mit der Akademie für Politische Bildung Tutzing im März 2026 eine Konferenz zur Politisierung der Justiz.

GEFÖRDERT VON

juve Aktuell.
Exklusiv.
Unabhängig.

CAMPACT
Bewegt Politik

Kooperationen

Mit drei Forschungseinrichtungen verbindet den Verfassungsblog eine feste Zusammenarbeit.

Freiburg

Max-Planck-Institut zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht

Unter dem Namen „VB Security and Crime“ arbeitet der Verfassungsblog mit dem Max-Planck-Institut zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht in Freiburg zusammen. Die im Rahmen der Kooperation veröffentlichten Blogbeiträge und Blog-Symposien erscheinen auf der Website des Verfassungsblogs und widmen sich Fragen an der Schnittstelle von öffentlichem Recht (insb. Sicherheitsrecht) und Strafrecht. Die Rubrik kuratiert Beiträge von Wissenschaftler*innen aus unterschiedlichen Disziplinen und Rechtsordnungen und bringt verschiedene Perspektiven auf aktuelle Entwicklungen im Sicherheits- und Strafrecht zusammen. Ziel ist es, zentrale rechtliche und rechtspolitische Fragen – etwa zur Kriminalitätsbekämpfung, zu staatlichen Sicherheitsbefugnissen oder zu den Grenzen strafrechtlicher Intervention – aus wissenschaftlicher Perspektive zu analysieren und zu diskutieren. So leistet die Kooperation einen Beitrag zum fachwissenschaftlichen wie auch rechtspolitischen Diskurs über Sicherheit, Kriminalität und die Rolle des Rechts in diesem Spannungsfeld.



MAX-PLANCK-INSTITUT
ZUR ERFORSCHUNG VON
KRIMINALITÄT, SICHERHEIT UND RECHT

Berlin · Forschungsprofessur Global Constitutionalism

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Die Forschungsprofessur Global Constitutionalism unter Leitung von Prof. Dr. Matthias Kumm am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung ist ein langjähriger Partner des Verfassungsblogs. Die Zusammenarbeit trägt zum sicheren Grundbetrieb des Blogs bei.

WZB



Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung

Heidelberg

Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht

Das Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Heidelberg gehört ebenfalls zu den langjährigen Partnerinstitutionen des Verfassungsblogs. Auch diese Zusammenarbeit trägt zum sicheren Grundbetrieb des Blogs bei.



MAX-PLANCK-INSTITUT
FÜR AUSLÄNDISCHES ÖFFENTLICHES RECHT
UND VÖLKERRECHT

| Rezeption

Auszeichnungen

Zwei Auszeichnungen würdigten 2025 die Arbeit des Verfassungsblogs und seines Gründers: der Paul-Weis-Preis des Vereins Courage2030 in Wien und die Ehrenpromotion durch die Universität Münster.



Die Urkunde, unterzeichnet von Katharina Stemberger (Courage2030) und dem Laudator Manfred Nowak.

WIEN, 10. NOVEMBER 2025

Paul-Weis-Preis 2025

Kategorie Internationales Engagement

Der Verein Courage2030 – Allianz für Flucht und Vernunft hat den Verfassungsblog mit dem Paul-Weis-Preis 2025 ausgezeichnet. Der Preis ist nach dem österreichischen Völkerrechtler und Mitautor der Genfer Flüchtlingskonvention Paul Weis benannt und würdigt Einsatz für geflüchtete Menschen, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit. Maximilian Steinbeis nahm ihn in Wien stellvertretend für die Autor*innen und das Team des Verfassungsblogs entgegen.

„Die Ereignisse der letzten Jahre haben deutlich gezeigt, wie verwundbar die österreichische Demokratie ist. Um diesem gefährlichen Trend durch wissenschaftlich fundierte Information entgegenzuwirken, sind Initiativen wie der Verfassungsblog besonders wertvoll und erfordern Courage.“

Manfred Nowak, Laudatio

MÜNSTER, 1. JULI 2025

Ehrenpromotion Maximilian Steinbeis

Dr. iur. h.c. der Universität Münster

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Münster hat Maximilian Steinbeis die Ehrendoktorwürde verliehen. Der Festakt im Juridicum würdigte seine „außergewöhnlichen Verdienste“ um den Schutz der Verfassung, um eine zeitgemäße rechtswissenschaftliche Wissenschaftskommunikation und um die Sichtbarkeit der deutschen Rechtswissenschaft im Ausland. Steinbeis dankte mit einem Festvortrag über das Öffentliche im Öffentlichen Recht, der anschließend auf dem Verfassungsblog erschien.

„Maximilian Steinbeis gebührt die Anerkennung der freiheitlichen Rechtswissenschaft für seinen herausragenden Einsatz zum Schutz rechtsstaatlicher Errungenschaften.“

Oliver Lepsius, Laudatio



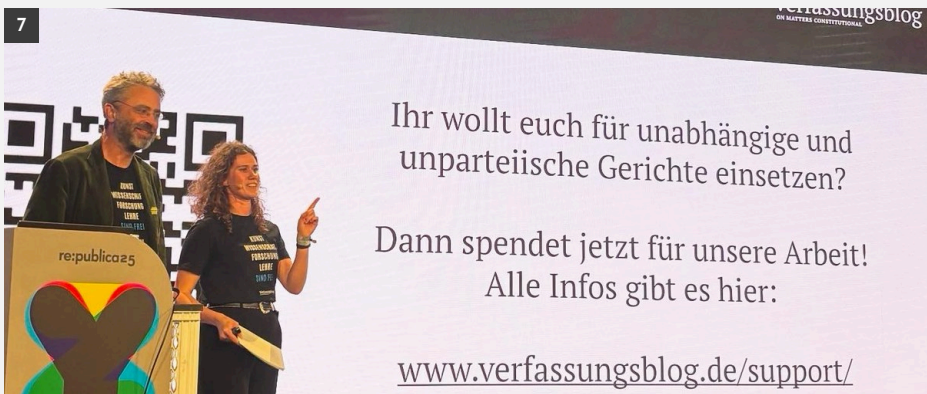
Oliver Lepsius, Maximilian Steinbeis und Peter Oestmann mit der Urkunde im Juridicum der Universität Münster.

Foto: Uni MS / Heiner Witte

VERLIEHEN VON
Rechtswissenschaftliche Fakultät der
Universität Münster

LAUDATIO
Prof. Dr. Oliver Lepsius

FESTVORTAG
„Das Öffentliche im Öffentlichen Recht“,
erschieden auf dem Verfassungsblog am
11. Juli 2025



1 Anna-Mira Brandau stellt die Ergebnisse des Justiz-Projekts vor, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin, 2. Dezember

2 Maximilian Steinbeis im Gespräch mit Landtagspräsidentin Muhterem Aras beim Robert Bosch Forum, Stuttgart, 25. September

3 Am Stand des Verfassungsblogs, European Rule of Law Conference, Berlin, 16. September

4 Publikum bei der Vorstellung des Justiz-Projekts, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin, 2. Dezember

5 Im Gespräch beim Workshop des Verfassungsblogs zur Szenarioanalyse, European Rule of Law Conference, Berlin, 16. September

6 Der Workshop des Verfassungsblogs zur Szenarioanalyse, European Rule of Law Conference, Berlin, 16. September

7 Maximilian Steinbeis und Anna-Mira Brandau auf der re:publica 25, Berlin, 28. Mai

8 Maximilian Steinbeis auf der Geschichtsmesse der Bundesstiftung Aufarbeitung, Suhl, 1. März

9 Podium mit Ulrich Karpenstein, Anna-Mira Brandau und Maximilian Steinbeis, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin, 2. Dezember

Veranstaltungen

Expert*innen des Verfassungsblogs traten 2025 im Rahmen ihrer Arbeit auf zahlreichen Veranstaltungen auf. Zum Jahresende standen die Ergebnisse des Justiz-Projekts im Mittelpunkt.

- › 01.03.2025 · SUHL · BUNDESSTIFTUNG ZUR AUFARBEITUNG DER SED-DIKTATUR

Wie resilient ist unsere Demokratie?

SCHLUSSVORTRAG VON MAXIMILIAN STEINBEIS AUF DER GESCHICHTS-MESSE 2025

- › 09.05.2025 · BREMEN · SENATORIN FÜR JUSTIZ UND VERFASSUNG

Workshop für Richter*innen und Staatsanwält*innen zur Forschung im Justiz-Projekt

ANNA-MIRA BRANDAU UND LENNART LAUDE

- › 28.05.2025 · BERLIN · RE:PUBLICA 25

Autoritäre Strategien entlarven, um die Demokratie zu verteidigen

MAXIMILIAN STEINBEIS UND ANNA-MIRA BRANDAU

- › 02.07.2025 · POTSDAM, GEDENKSTÄTTE LINDENSTRASSE · DEUTSCHER JURISTINNENBUND, LANDESGRUPPE BRANDENBURG

Von Recht, Gerechtigkeit und Macht – Die politische (Un)Abhängigkeit der Justiz und ihre Resilienz in Vergangenheit und Gegenwart

JAKOB WEICKERT ÜBER DIE ZWISCHENERGEBNISSE DES JUSTIZ-PROJEKTS

- › 16.09.2025 · BERLIN · RE:CONSTITUTION, EUROPEAN RULE OF LAW CONFERENCE 2025

Scenario analysis for resilience-building: lessons from Verfassungsblog's Judicial Resilience Project

Workshop

ETIENNE HANELT UND FRIEDRICH ZILLESSEN

- › 17.09.2025 · KONSTANZ · OPEN-ACCESS-TAGE 2025, UNIVERSITÄT KONSTANZ

Diamond Open Access in Deutschland: Von rechtlichen Fragen zu gemeinschaftlicher Gestaltung

EVIN DALKILIC MIT LENA MARIE HENKES UND KATHERINA HOLSCHER BLACKMAN (HIIG)

- › 18.09.2025 · KONSTANZ · OPEN-ACCESS-TAGE 2025, UNIVERSITÄT KONSTANZ

Diamond-Funding in unruhigen Zeiten: Erfahrungsberichte aus der DOA-Praxis

ELENA DI ROSA UND EVIN DALKILIC MIT KATHRIN GANZ (FREIE UNIVERSITÄT BERLIN)

- › 25.09.2025 · STUTTGART · ROBERT BOSCH STIFTUNG

Robert Bosch Forum: Unsere Demokratie – Unsere Verantwortung

Impuls zum Thüringen-Projekt und Gespräch

MAXIMILIAN STEINBEIS MIT MUHTEREM ARAS, PRÄSIDENTIN DES LANDTAGS VON BADEN-WÜRTTEMBERG

- › 22.11.2025 · BERLIN · HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN, BERLINER INSTITUT FÜR EMPIRISCHE INTEGRATIONS- UND MIGRATIONSFORSCHUNG

Berlin Lecture 2025 mit Jason Stanley

Die liberale Demokratie verteidigen – aber wie?

KEYNOTE JASON STANLEY (UNIVERSITY OF TORONTO), AUF DEM PODIUM MAXIMILIAN STEINBEIS

- › 02.12.2025 · BERLIN · HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG

Vorstellung der Ergebnisse des Justiz-Projekts

ANNA-MIRA BRANDAU UND MAXIMILIAN STEINBEIS, ANSCHLIESSENDE PODIUMSDISKUSSION MIT ULRICH KARPENSTEIN, MODERIERT VON ALENA LAGMÖLLER

- › 03.12.2025 · ONLINE · VBIB25, VIRTUELLE BIBLIOTHEKSTAGE

Keynote: Den Raum offen halten. Open Access, Wissenschaftsfreiheit und Demokratie.

MAXIMILIAN STEINBEIS



Wissenschaft

Beiträge des Verfassungsblogs werden in der rechtswissenschaftlichen Literatur zitiert. Wir arbeiten daran, diese Rezeption zu erfassen – die Zahlen hier bilden unseren aktuellen Kenntnisstand dazu ab, welche 2025 erschienenen Beiträge Texte des Verfassungsblogs zitiert haben. Da deutsche rechtswissenschaftliche Zeitschriften nach wie vor kaum Open Access publizieren und auch ihre Metadaten nicht in die frei verfügbaren wissenschaftlichen Datenbanken einspielen, fehlen sie hier. Die dargestellte Gesamtzahl beinhaltet 1.303 Zitationen, in denen Beiträge des Verfassungsblogs andere Beiträge auf dem Blog zitiert haben.

3.012

Zitationen

Zeitschriften

European Constitutional Law Review	16
European Journal of Risk Regulation	12
European Law Open	8
German Law Journal	7
Leiden Journal of International Law	6
Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht	6
Cambridge Forum on AI Law and Governance	6
Journal of European Public Policy	5
Hague Journal on the Rule of Law	5
The International Sports Law Journal	5
American Journal of International Law	4
Internet Policy Review	4
Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft	4

Bücher (Verlage)

Springer Nature	50
Cambridge University Press	12
Nomos	12
Central European Academy	6
De Gruyter	6

Ausgewählte Beispiele

03/2025 · EUROPEAN CONSTITUTIONAL LAW REVIEW

Anti-Gender Constitutionalism [↗](#)

RUTH RUBIO-MARÍN, ZITIERT [„BULGARIA'S CONSTITUTIONAL TROUBLES WITH THE ISTANBUL CONVENTION“](#)

03/2025 · ASIAN JOURNAL OF LAW AND SOCIETY

Law, Politics, and the Academy in Asia:

Navigating Constraints as Public Law Scholars [↗](#)

MAARTJE DE VISSER, QIAN LIU, VICTOR V. RAMRAJ, ZITIERT [„MORAL DILEMMAS OF TEACHING CONSTITUTIONAL LAW IN AN AUTOCRATIZING COUNTRY“](#)

07/2025 · AMERICAN JOURNAL OF INTERNATIONAL LAW

European Commission v. Hungary (Reception of Applicants for International Protection II) [↗](#)

TAMÁS MOLNÁR, ZITIERT [„RULE OF LAW CHICKENS COMING HOME TO ROOST“](#)

08/2025 · COMMON MARKET LAW REVIEW

ReArm Europe/Readiness 2030:

European defence in times of war [↗](#)

EDITORIAL COMMENTS, ZITIERT [„A EUROPEAN ARMY AND THREE DIFFICULT CHOICES“](#)

10/2025 · INTERNATIONAL AND COMPARATIVE LAW QUARTERLY

The 2025 International Court of Justice

Advisory Opinion on Obligations of States in respect of Climate Change [↗](#)

CAROLINE E. FOSTER, ZITIERT [„HUMAN RIGHTS IN THE ICJ'S CLIMATE OPINION“](#), [„DOING THE UTMOST“](#) UND [„INTERNATIONAL LAW'S ADMINISTRATIVE LAW TURN AND THE PARIS AGREEMENT“](#)

12/2025 · EUROPEAN LAW OPEN

Prefigurative EU law [↗](#)

MARTIJN W. HESSELINK, ZITIERT [„FOR A POSTCOLONIAL READING OF THE EU“](#), [„RECONNECTING EU LEGAL STUDIES TO EUROPEAN SOCIETIES“](#) UND [„WHOSE VALUES?“](#)

12/2025 · DEMOCRATIZATION

What is democratic resilience? [↗](#)

WOLFGANG MERKEL, ZITIERT [„DIE FALLSTRICKE DER WEHRHAFTEN DEMOKRATIE“](#)

Rechtspraxis

Beiträge des Verfassungsblogs werden nicht nur besprochen, sondern herangezogen: von Gerichten, Parlamenten, internationalen Institutionen und der Zivilgesellschaft. Eine Auswahl belegter Fundstellen aus dem Jahr 2025.

Vor Gericht

26.02.2025 · VERWALTUNGSGERICHT ANSBACH

Urteil AN 15 K 24.621 [↗](#)

ZITIERT „SCHMERZGRIFFE ALS TECHNIK IN DER POLIZEILICHEN PRAXIS“

12.06.2025 · GERICHTSHOF DER EUROPÄISCHEN UNION

Schlussanträge der Generalanwältin Ćapeta in der Rechtssache C-679/23 P (WS u.a./Frontex) [↗](#)

ZITIERT „SHIELDING FRONTX“ UND „A HIDDEN SUCCESS“

13.06.2025 · LANDESSOZIALGERICHT NIEDERSACHSEN-BREMEN

Beschluss L 8 AY 12/25 B ER [↗](#)

ZITIERT „AUF KONFRONTATIONSKURS MIT DEM EUGH“

15.07.2025 · BUNDESVERWALTUNGSGERICHT (SCHWEIZ)

Urteil D-2800/2021 [↗](#)

ZITIERT „MYTHOS INTERPOL‘ UND SEIN MISSBRAUCH DURCH AUTORITÄRE REGIME“

12.09.2025 · INTERNATIONALER GERICHTSHOF

Sondervotum des Richters Tladi zur Anordnung im Verfahren Äquatorialguinea gegen Frankreich [↗](#)

ZITIERT „NICARAGUA COMES UP EMPTY“

In Parlamenten

14.05.2025 · DEUTSCHER BUNDESTAG

Plenarprotokoll 21/3:

Fragestunde vom 14. Mai 2025 [↗](#)

ZITIERT „MERZENS MACHTSPRUCH“

24.06.2025 · WISSENSCHAFTLICHE DIENSTE DES BUNDESTAGES

WD 2 – 3000 – 028/25: Zu den

Entscheidungen der Berufungskammer des Internationalen Strafgerichtshofs [↗](#)

ZITIERT „ANTRÄGE MIT SPRENGKRAFT“, „STAATSRÄSON VOR VÖLKER(STRAF)RECHT?“ UND „SOLID JURISDICTIONAL BASIS?“

29.08.2025 · LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN

Stellungnahme 18/2787 [↗](#)

ZITIERT „FUNKTIONEN EINES PARTEIVERBOTES“ UND „WER IST EIGENTLICH VERFASSUNGSFEIND?“

31.10.2025 · BUNDESREGIERUNG

Drucksache 21/2486: Antwort auf eine Schriftliche Frage [↗](#)

NIMMT STELLUNG ZU „DIE DÜNNE ROTE LINIE“

Von internationalen Institutionen

27.01.2025 · VENEDIG-KOMMISSION DES EUROPARATS

Urgent Report on the Cancellation of Election Results by Constitutional Courts, CDL-AD(2025)003 [↗](#)

ZITIERT „THE SECOND ROUND THAT WASN‘T“

18.03.2025 · VENEDIG-KOMMISSION DES EUROPARATS

Ukraine – Amicus Curiae Brief on Alternative (Non-Military) Service, CDL-AD(2025)006 [↗](#)

ZITIERT „KRIEGSDIENSTVERWEIGERUNG IM KRIEGSFALL VERBOTEN“

02.07.2025 · UN-MENSCHENRECHTSRAT

Bericht der Sonderberichterstatterin, A/HRC/59/23: From economy of occupation to economy of genocide [↗](#)

ZITIERT „GAZA, ARTIFICIAL INTELLIGENCE, AND KILL LISTS“

09.07.2025 · EUROPÄISCHE KOMMISSION

Rechtsstaatsbericht 2025, Länderkapitel Ungarn (SWD(2025) 917) [↗](#)

ZITIERT „TARGETING DISCIPLINARY COURTS“

20.10.2025 · UN-GENERALVERSAMMLUNG

Bericht der Sonderberichterstatterin, A/80/492 [↗](#)

ZITIERT „A SEISMIC CHANGE“ UND „A ‘DEMOCRATIC EXCEPTION‘ TO ICC JURISDICTION“

Von NGOs und Organisationen

19.03.2025 · KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG

Security Snapshot IV: White Paper on European Defence Readiness [↗](#)

ZITIERT „FUNDING EUROPE‘S DEFENCE“

31.10.2025 · DEUTSCHER JURISTINNENBUND

Policy Paper: Gleichberechtigung in der Außenpolitik [↗](#)

ZITIERT „OF RHETORIC AND REALITY“, „SEXUALISIERTE UND REPRODUKTIVE GEWALT ALS VÖLKERRECHTSVERBRECHEN“, „GELUNGENE ÄNDERUNGEN UND VERPASSTE CHANCEN“ UND „STREUMUNITION UND VÖLKERRECHT“

NOVEMBER 2025 · DEUTSCHES INSTITUT FÜR MENSCHENRECHTE

Stellungnahme zum Referentenentwurf zur strafrechtlichen Verfolgung von Menschenhandel und sexueller Ausbeutung [↗](#)

ZITIERT „IST DAS RECHTSGÜTERSCHUTZ ODER KANN DAS WEG?“

Presse

Breite mediale Aufmerksamkeit erzielte im vergangenen Jahr das Justiz-Projekt. Daneben brachte das Team des Verfassungsblogs zu aktuellen Anlässen wie der gescheiterten Wahl von Frauke Brosius-Gersdorf als Richterin am Bundesverfassungsgericht seine Expertise in die öffentliche Debatte ein. Die Liste zeigt eine Auswahl aus den Presseerwähnungen des Jahres.

› 24.01.2025 · STERN

Regierung vs. Justiz: Wer gewinnt den Machtkampf? [↗](#)

MIT ANNA-MIRA BRANDAU (VB)

› 06.02.2025 · DEUTSCHE WELLE

Atheists say Indonesia denies right to live religion-free [↗](#)

ZITIERT „[GODLY CONSTITUTION AND DIVINE ENLIGHTENMENT](#)“

› 11.02.2025 · FAZ

Analyse vor der Bundestagswahl: Eine Linksfront soll uns retten? [↗](#)

MIT MAXIMILIAN STEINBEIS (VB), ZITIERT „[DAS ENDE DER MITTE](#)“

› 06.03.2025 · TAGESSCHAU.DE

„Omas gegen Rechts“ und die Union: „Wir waren sprachlos und sauer“ [↗](#)

ZITIERT „[MAN WIRD JA WOHL MAL FRAGEN DÜRFEN?](#)“

› 07.03.2025 · DIE ZEIT

„Auch deutsche Regierende haben Gerichtsentscheide schon ignoriert“ [↗](#)

INTERVIEW MIT FRIEDRICH ZILLESSEN (VB)

› 07.03.2025 · BECK-AKTUELL

Schwachstellen der Justiz: „Sie ist immer eines der ersten Opfer von Autokraten“ [↗](#)

INTERVIEW MIT FRIEDRICH ZILLESSEN (VB)

› 20.03.2025 · POLITICO EUROPE

How to confront Orbán and save the EU [↗](#)

ZITIERT „[CAN POLAND BE SANCTIONED BY THE EU? NOT UNLESS HUNGARY IS SANCTIONED TOO](#)“ UND „[THE EUROPEAN COMMISSION'S ACTIVATION OF ARTICLE 7: BETTER LATE THAN NEVER?](#)“

› 04.04.2025 · ORF

Frankreich: Kandidaturverbot als Bumerang für Le Pen [↗](#)

ZITIERT „[DER STAAT GEGEN MARINE LE PEN?](#)“

› 05.04.2025 · NZZ AM SONNTAG MAGAZIN

Ist der Mensch nun gut, schlecht oder einfach langweilig? Eine Kolumne. [↗](#)

NENNT „DIE VERWUNDBARE DEMOKRATIE“ VON MAXIMILIAN STEINBEIS

› 08.05.2025 · THE NEW YORK TIMES

Merz and Germany's New Government Face a Tricky Challenge: an AfD-Led Opposition [↗](#)

MIT MAXIMILIAN STEINBEIS (VB)

› 14.05.2025 · DPA IN SÜDDEUTSCHE ZEITUNG, DIE ZEIT UND N-TV.DE

Expertin sieht Gefahren für Justiz durch Agieren der AfD [↗](#)

MIT ANNA-MIRA BRANDAU (VB)

› 21.05.2025 · MDR · PODCAST

Grundrechtreport: Meinungsfreiheit zunehmend gefährdet [↗](#)

MIT MAXIMILIAN STEINBEIS (VB)

› 11.07.2025 · DEUTSCHLANDFUNK NOVA

Verfassungsrichterwahl geplatzt – und jetzt? [↗](#)

MIT FRIEDRICH ZILLESSEN (VB)

› 16.07.2025 · BAYERN 2

Die Demokratie und ihre Hüter: Kampfzone Verfassungsgericht [↗](#)

MIT MAXIMILIAN STEINBEIS (VB), ZITIERT „[EIN VOLKSKANZLER](#)“

› 31.07.2025 · RND

Sperrminorität: Welche Folgen das hohe AfD-Ergebnis in Thüringen hat [↗](#)

MIT MAXIMILIAN STEINBEIS (VB)

› 13.08.2025 · LEGAL TRIBUNE ONLINE

Internationale Völkerrechtler: Begeht Israel Genozid in Gaza? [↗](#)

ZITIERT „[GENOZID IN GAZA?](#)“

› 22.08.2025 · DEUTSCHLANDFUNK

„Wie resilient sind deutsche Gerichte?“ [↗](#)

MIT FRIEDRICH ZILLESSEN (VB)

› 05.09.2025 · POLITICO EUROPE

Ukraine's inevitability strategy [↗](#)

MIT MAXIMILIAN STEINBEIS (VB)

› 24.09.2025 · ROBERT BOSCH STIFTUNG

Widerstandsfähigkeit der Demokratie: „Wer den Worst Case verhindern will, muss ihn kennen“ [↗](#)

MIT MAXIMILIAN STEINBEIS (VB)

- › 01.10.2025 · POLITICO EUROPE
EU seeks to deploy Russia's frozen billions to boost European arms sales [↗](#)
ZITIERT „[OVERCOMING THE HUNGARIAN VETO](#)“
- › 28.10.2025 · LEGAL TRIBUNE ONLINE
Neue Richter auf Lebenszeit – und auf Risiko? [↗](#)
MIT JULIANA TALG (VB)
- › 14.11.2025 · DER SPIEGEL
Der erfolgreiche Angriff auf die Institutionen [↗](#)
WÜRDIGT DIE BEITRÄGE ZUR AfD IN DEN PARLAMENTEN
- › 02.12.2025 · DEUTSCHLANDFUNK KULTUR · STUDIO 9
Angriffe von Rechtsaußen – Wie widerstandsfähig ist die deutsche Justiz?
INTERVIEW MIT FRIEDRICH ZILLESSEN (VB)
- › 02.12.2025 · ARD AUDIOTHEK · DIE JUSTIZ-REPORTER*INNEN (SWR)
Wie verwundbar ist die deutsche Justiz? [↗](#)
INTERVIEW MIT ANNA-MIRA BRANDAU UND MAXIMILIAN STEINBEIS (VB)
- › 02.12.2025 · MDR
Verfassungsblog: Analyse zeigt Schwachstellen der deutschen Justiz [↗](#)
MIT MAXIMILIAN STEINBEIS UND ANNA-MIRA BRANDAU (VB)
- › 02.12.2025 · HANDELSBLATT
Justiz: So könnten Parteien wie die AfD den Rechtsstaat aushöhlen [↗](#)
BESPRICHT „[DAS JUSTIZ-PROJEKT](#)“
- › 02.12.2025 · DIE ZEIT
Deutsche Justiz: „Wir befinden uns an einem kritischen Punkt“ [↗](#)
INTERVIEW MIT ANNA-MIRA BRANDAU (VB)
- › 02.12.2025 · RND
„Justiz-Projekt“ veröffentlicht: So lässt sich die deutsche Justiz gegen autoritäre Übergriffe schützen [↗](#)
MIT FRIEDRICH ZILLESSEN (VB)
- › 02.12.2025 · SÜDDEUTSCHE ZEITUNG
Deutschlands Justiz ist ein Bollwerk gegen Feinde der Freiheit. Und bleibt es hoffentlich [↗](#)
BESPRICHT „[DAS JUSTIZ-PROJEKT](#)“
- › 02.12.2025 · SÜDDEUTSCHE ZEITUNG
Justiz und Verfassung: Wie sich die feindliche Übernahme abwehren lässt [↗](#)
BESPRICHT „[DAS JUSTIZ-PROJEKT](#)“
- › 02.12.2025 · TAGESSCHAU.DE
Forschungsprojekt: Wie verwundbar ist die deutsche Justiz? [↗](#)
MIT ANNA-MIRA BRANDAU (VB)
- › 02.12.2025 · TAZ
Verfassungsblog gegen AfD: Die Justiz soll resilienter werden [↗](#)
MIT MAXIMILIAN STEINBEIS (VB)
- › 02.12.2025 · BECK-AKTUELL
Absicherung der Justiz: Handeln, bevor es zu spät ist [↗](#)
MIT MAXIMILIAN STEINBEIS (VB)
- › 02.12.2025 · LEGAL TRIBUNE ONLINE
Verfassungsblog „Justiz-Projekt“: Wo liegen die Schwachstellen der deutschen Justiz? [↗](#)
MIT ANNA-MIRA BRANDAU (VB)
- › 02.12.2025 · SWR · PODCAST DIE JUSTIZREPORTERINNEN
Die Justizreporterinnen – Wie verwundbar ist die deutsche Justiz? [↗](#)
INTERVIEW MIT MAXIMILIAN STEINBEIS UND ANNA-MIRA BRANDAU (VB)
- › 02.12.2025 · DEUTSCHLANDFUNK NOVA
Verfassungsblog-Analyse: Autoritäre könnten Schwachstellen in der Justiz ausnutzen [↗](#)
INTERVIEW MIT FRIEDRICH ZILLESSEN (VB)
- › 05.12.2025 · BECK-AKTUELL · PODCAST GERECHTIGKEIT & LOSEBLATT
Gerechtigkeit & Loseblatt – Die Woche im Recht, Folge 77 [↗](#)
MIT ANNA-MIRA BRANDAU (VB)
- › 05.12.2025 · BECK-AKTUELL
Justiz unter Druck: „Das ist keine Zukunft, das ist bereits Realität“ [↗](#)
INTERVIEW MIT ANNA-MIRA BRANDAU (VB)
- › 06.12.2025 · N-TV.DE
Rechtsstaat in Gefahr? Wie die AfD an der Justiz sägt – und Schwarz-Rot hilft [↗](#)
MIT MAXIMILIAN STEINBEIS (VB)
- › 06.12.2025 · DIE ZEIT
Sigmar Gabriel: Gerichte ignoriert man nicht [↗](#)
MIT ANNA-MIRA BRANDAU (VB), BESPRICHT „[DAS JUSTIZ-PROJEKT](#)“
- › 09.12.2025 · BAYERN 2
Lennart Laude: Wie widerstandsfähig ist unsere Justiz? [↗](#)
INTERVIEW MIT LENNART LAUDE (VB)
- › 11.12.2025 · LAGE DER NATION
Populismus: Verfassungsblog zur Gefährdung der Justiz (LdN458) [↗](#)
BESPRICHT „[DAS JUSTIZ-PROJEKT](#)“
- › 12.12.2025 · THE DIPLOMAT
Death Penalty Reinstatement “Legally Impossible”, Kyrgyz Constitutional Court Says [↗](#)
ZITIERT „[THE SLOW DEATH OF HUMAN RIGHTS](#)“
- › 14.12.2025 · NEUE ZÜRCHER ZEITUNG
Wie rechte Juristen den deutschen Staat herausfordern [↗](#)
ZITIERT „[SACHSENS SONDERWEG](#)“
- › 14.12.2025 · DER SPIEGEL
Ukraine: Donald Trump fordert Wahlen – ein Blick in die Geschichte [↗](#)
ZITIERT „[UKRAINE'S CONSTITUTIONAL ORDER IN WARTIME](#)“
- › 14.12.2025 · KURIER
Diese Bücher rocken die Privatbibliothek von Reinhold Bilgeri [↗](#)
HEBT „DIE VERWUNDBARE DEMOKRATIE“ VON MAXIMILIAN STEINBEIS HERVOR

| Finanzen

Kosten und Finanzierung

Der Verfassungsblog erhält jährlich viele hunderte Einreichungen und Vorschläge für Texte und Themen – daraus entstehen etwa 800 neue Artikel; zudem publizieren wir Online-Symposien und Bücher. Alle veröffentlichten Beiträge durchlaufen ein redaktionelles Review und ein intensives Lektorat. Von der Textarbeit bis zur Publikation und Verbreitung liegt die Produktion ganz in unserer Hand. Mit unseren Projekten bearbeiten wir aktuelle Forschungsfragen und treiben die Stärkung von Open Access in den Rechtswissenschaften voran.

All diese Aktivitäten erfordern ein hochqualifiziertes Team für die Redaktions- und Verlagsarbeit. Das kostet Geld. Die Finanzierung des Verfassungsblogs ruht im Wesentlichen auf sechs Säulen:

- › Wissenschaftliche Bibliotheken: Bibliotheken und Institutionen unterstützen unser Diamond-Open-Access-Modell für wissenschaftliche Publikationen mit jährlichen Beiträgen. Zentral dafür ist das Bibliothekskonsortium aus Niedersachsen, koordiniert durch die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen.
- › Institutionelle Kooperationen: Unsere Arbeit wird von starken institutionellen Partnern dauerhaft mitgetragen, der Forschungsprofessur Global Constitutionalism am WZB, dem Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht (MPIL) und dem Max-

Planck-Institut zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht (MPI-CSL).

- › Spenden: Einen zunehmenden Beitrag zu unserer Unabhängigkeit leisten Spenden, insbesondere regelmäßige Beiträge.
- › Projektförderung: Ein Teil unserer Projekte ist über Drittmittel finanziert, 2025 die Projekte ELADOAH und OpCon durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) und FOCUS im Rahmen des Programms „Citizens, Equality, Rights and Values“ (CERV) der Europäischen Kommission.
- › Publikationskosten für Symposien und Bücher: Für die Produktion und Veröffentlichung extern herausgegebener Symposien und Bücher erheben wir Publikationsgebühren, die unsere Produktionskosten decken.
- › Werbeanzeigen im wöchentlichen Editorial: Der Editorial-Newsletter erreicht rund 17.000 Abonnent*innen und bietet vier Plätze für Inserate. Wir akzeptieren Werbung für Inhalte, die zum fachlichen Profil des Verfassungsblogs passen.

Der Verfassungsblog ist gemeinnützig: Alle Einnahmen fließen direkt in den Betrieb und die Weiterentwicklung unseres Angebots. In redaktionellen Entscheidungen agiert der Verfassungsblog vollkommen unabhängig.

Transparenz: Großspenden

Unsere Jahresberichte machen unsere jeweilige Gesamtfinanzierung vollständig transparent. Wir nennen alle Institutionen, die uns finanziell unterstützen. Kein Geld der Welt kann auf dem Verfassungsblog Auftragsarbeit finanzieren – finanziert werden Projekte und Schwerpunkte, die wir selbst entwickeln. Jede Spende

über 10.000 Euro prüfen wir vor der Annahme auf Herkunft und Motivation. Aus Finanzquellen, die unserer Mission, unseren Zielen und Werten entgegenstehen, nehmen wir keine Mittel an. Diese Grundsätze werden laufend überprüft und weiterentwickelt.

Einnahmen

2025 war für den Verfassungsblog ein Jahr, in dem unterschiedliche Arbeitsstränge zusammenliefen. Das Justiz-Projekt brachte wissenschaftliche Expertise zu den Herausforderungen autoritärer Entwicklungen direkt in Gerichte, Verwaltungen und weitere Institutionen. Die anhaltende Nachfrage nach Vorträgen, Workshops und Weiterbildungsangeboten zeigt, dass die dort erarbeiteten Erkenntnisse weit über die Projektlaufzeit hinauswirken.

Gleichzeitig wurden mit OpCon und ELADOAH zwei Vorhaben fortgeführt, die sich auf unterschiedliche Weise mit der Zukunft offener Wissenschaft beschäftigen. Während OpCon untersucht, wie ein offener und transnationaler Verfassungsdiskurs dauerhaft organisiert und finanziert werden

kann, widmete sich ELADOAH der Frage, wie gemeinwohlorientierte Open-Access-Publikationen finanziert werden können. Mit FOCUS lief zugleich das EU-geförderte Projekt zur Grundrechtecharta weiter, und die Kooperationen mit dem WZB, dem MPIL und dem MPI-CSL trugen den Blog inhaltlich wie finanziell mit. Hinzu kamen Maßnahmen der Organisationsentwicklung, die den Verfassungsblog in die Lage versetzen, solche Vorhaben dauerhaft zu tragen.

Möglich wurde diese Arbeit dank der Unterstützung von 1.059 Einzelspender*innen, 60 Bibliotheken sowie zahlreichen Förderern und Kooperationspartnern. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank.

Die Einnahmen des Verfassungsblogs beliefen sich 2025 auf rund 1,44 Millionen Euro. Einen wesentlichen Beitrag leisteten erneut die Unterstützung durch Einzelspender*innen und Bibliotheken sowie die Förderung laufender Projekte. Besonders erfreulich war der weitere Anstieg der Zahl der Unterstützer*innen: Mehr als 1.000 Menschen und 60 Bibliotheken trugen 2025 zur Finanzierung des Verfassungsblogs bei.

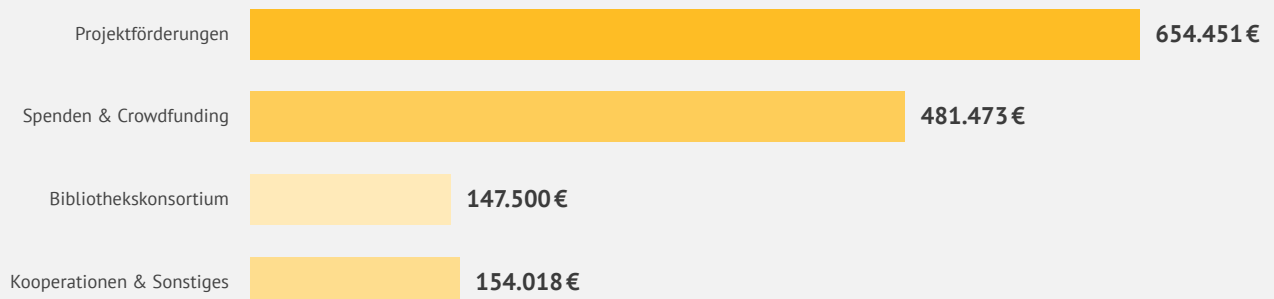
1.059

Einzelspender*innen

60

Bibliotheken im
Konsortium

Finanzierung des Verfassungsblogs 2025



Gesamteinnahmen 2025: 1.437.442 €

Ausgaben und Ergebnis

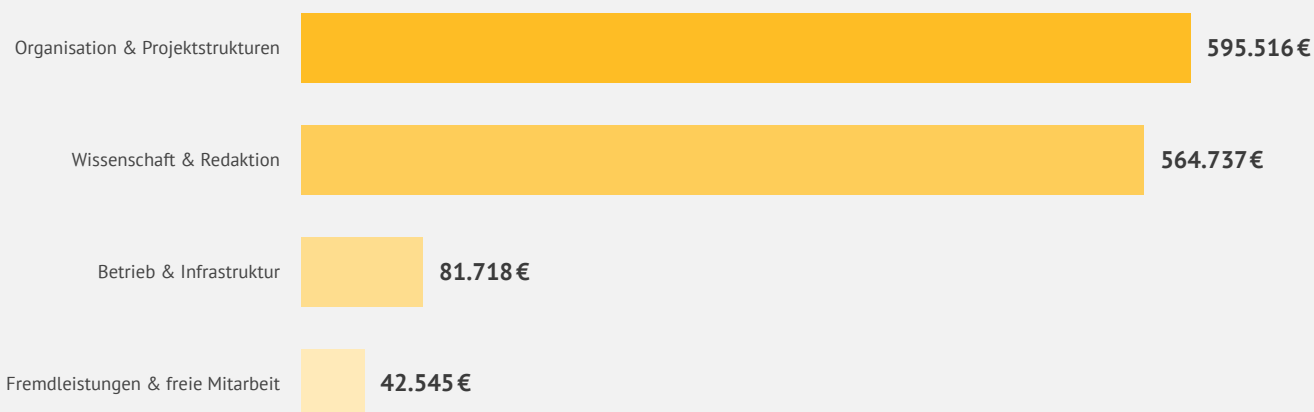
Der größte Teil der Ausgaben floss unmittelbar in die Arbeit der Menschen, die die Projekte, Publikationen und Veranstaltungen des Verfassungsblogs ermöglichen. Neben wissenschaftlicher und redaktioneller Arbeit zählten dazu Projektmanagement, Kommunikation, Fundraising und die Betreuung der wachsenden Open-Access- und Bibliotheksnetzwerke. Diese Strukturen sind Voraussetzung dafür, Forschungsprojekte wie das Justiz-Projekt, FOCUS, OpCon oder ELADOAH und die Kooperationen mit unseren Partnerinstituten erfolgreich

umzusetzen und ihre Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Das Geschäftsjahr 2025 schloss mit einem positiven Ergebnis von rund 150.000 Euro ab. Damit konnte der Verfassungsblog seine Arbeit weiterentwickeln und zugleich eine solide finanzielle Grundlage für die kommenden Jahre sichern.

Die steigende Zahl der Unterstützer*innen zeigt, dass unabhängige, frei zugängliche wissenschaftliche Expertise für viele Menschen und Institutionen wichtiger denn je ist.

Verwendung der Mittel 2025



Gesamtausgaben 2025: 1.284.516 €

| Dank ♥

Der Verfassungsblog besteht in seiner heutigen Form nur aufgrund seiner langjährigen Kooperationen und eines großen Netzwerks aus treuen Unterstützer*innen. Ihnen gilt unser Dank für die Zusammenarbeit 2025.

Förderung & Spenden

Mit der Konsortialfinanzierung konnten wir auch in diesem Jahr den Verfassungsblog als wissenschaftliche Plattform im Diamond-Open-Access-Bereich weiter ausbauen. Ohne die beteiligten Bibliotheken und insbesondere die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB Göttingen) und die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden als Konsortialpartner wäre diese Plattform so nicht umsetzbar.

Großzügig unterstützt haben uns in diesem Jahr Effektiv Spenden (insbesondere Stephan Schwahlen) und die Nemetschek-Stiftung.

Besondere Kraft und einen immer größeren Anteil unserer Finanzierung spenden uns Einzelpersonen. Als unmittelbare Zuwendung von Leser*innen bedeuten uns diese Mittel besonders viel – wir wissen das Vertrauen in unsere Arbeit sehr zu schätzen.

Kooperationen

Mit der Forschungsprofessur Global Constitutionalism von Prof. Dr. Mattias Kumm am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) sowie dem Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht (MPIL) mit Prof. Dr. Armin von Bogdandy und Alexandra Kemmerer und dem Max-Planck-Institut zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht (MPI-CSL, Projekt VB Security and Crime) mit Prof. Dr. Tatjana Hörnle und Prof. Dr. Ralf Poscher bestehen langjährige Kooperationen, die uns inhaltlich bereichern und unseren Betrieb finanziell mittragen.

Zusammen mit dem Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft (HIIG) haben wir das Projekt ELADOAH in diesem Jahr erfolgreich abgeschlossen.

Das Projekt FOCUS haben wir gemeinsam mit Democracy Reporting International (DRI) sowie den weiteren Partnern ALDA – European Association for Local Democracy, Are We Europe und EYP – The European Youth Parliament fortgeführt. Auch abseits der inhaltlichen Schwerpunkte freuen wir uns, dass wir unser Büro mit DRI teilen können. Unser Dank gilt besonders Michael Meyer-Resende und Nicola Schmidt, stellvertretend für das gesamte Team von DRI.

Der Fachinformationsdienst für internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung (intRecht) archiviert die Beiträge des Verfassungsblogs langfristig im Repository intRechtDok und macht sie mit DOIs auffindbar. Ganz herzlichen Dank an Ivo Vogel und Kolleg*innen, die mit uns daran arbeiten, dass wissenschaftliche Blogs ihre Inhalte archivieren und verteilen können.

Zusammenarbeit

Bei unseren Autor*innen und unserem Advisory Board bedanken wir uns für ihre Zeit, ihre unschätzbare Expertise und das Vertrauen, das sie in uns setzen – nur aus diesen Zutaten können beim Verfassungsblog Beiträge, Blog-Symposien und Bücher entstehen.

Die Beratung von Imke Dierßen und dem Netzwerk Gemeinsam wirken hat uns 2025 als Organisation nachhaltig gestärkt und ihre Wirkung wird uns auch in Zukunft begleiten. Thomas Low hält uns seit Jahren bei allen kleinen und großen Problemen im Betrieb der Website den Rücken frei – immer auch kurzfristig, wenn wir ihn brauchen. In rechtlichen Fragen haben uns Karl-Josef Möllmann, Thorsten Feldmann, Wiebke Fröhlich und eine weitere Berliner Rechtsanwältin beraten.

Unser Dank gilt den ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen des Justiz-Projekts, die die Recherchen und Workshops des Jahres mitgetragen haben. Und nicht zuletzt Erik Tuchtfeld, der als Volunteer unsere Cloud-Infrastruktur betreut und damit den Verfassungsblog am Laufen hält.

2026 wird ein Jahr der Entscheidungen. In Deutschland wird sich zeigen, ob und wie viel Exekutivgewalt in autoritär-populistische Hände gelangt. Andernorts wird sich zeigen, ob und mit welchen Narben ein solcher Zustand umkehrbar ist. Manches wird sich nicht entscheiden, sondern einfach immer so weitergehen: der flächendeckende Zerfall der regelbasierten Weltordnung, in Palästina, in der Ukraine, im Sudan, im Iran, im Libanon; die Hilflosigkeit, wenn nicht Komplizenschaft des sogenannten „Westens“ dabei; die Durchlöcherung von Kunst-, Wissenschafts-, Versammlungs- und Meinungsfreiheit im Namen der – immer noch verblüffend unverhohlen – sogenannten „Staatsräson“ in Deutschland; aber auch das Wachsen der Erkenntnis, dass keine noch so perfekte Verfassungsnorm, kein noch so ausgefeilter internationaler Vertrag gegen all das viel ausrichtet, solange es an solidarischer Entschlossenheit fehlt, sich das nicht gefallen zu lassen. Wir stellen Öffentlichkeit her für das, was die Wissenschaft zu diesen Entscheidungen und Entwicklungen weiß und zu sagen hat.

Überall schließen sich Diskursräume.

Dieser bleibt offen.